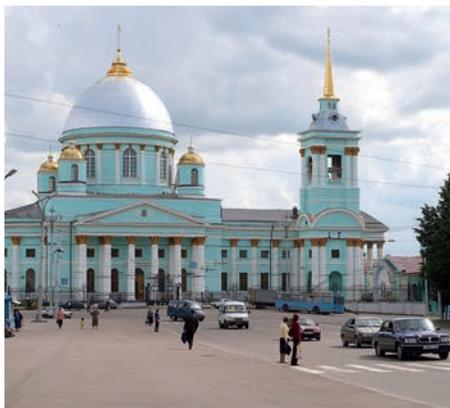


SPEYER

Das Vierteljahresheft des Verkehrsvereins in
Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung

Frühjahr
2014



**Speyer jubiliert mit
seinen Partnerstädten**



25 Jahre Kursk

25 Jahre Ravenna

55 Jahre Chartres



Im Handumdrehen zum Eigenheim. Die Sparkassen-Baufinanzierung.

Top-Konditionen. Individuelle Lösungen. Faire Beratung.

 Gut. Seit 1829
Sparkasse Vorderpfalz
Ludwigshafen · Rhein-Pfalz-Kreis · Speyer

Ganz einfach: Erfüllen Sie sich Ihren persönlichen Traum vom Wohnen! Egal ob sie kaufen, bauen oder umbauen wollen, zusammen mit unserem Partner LBS stehen wir Ihnen in allen Fragen kompetent zur Seite. Von der Finanzierung bis zur Absicherung Ihrer Immobilie erhalten Sie alle Infos in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-vorderpfalz.de.
Wenn's um Geld geht – Sparkasse.

Inhalt	Seite	Inhalt	Seite
Nachrichten des Verkehrsvereins	3	Wir gratulieren	33
Dank an unsere Spender	4	150 Jahre Speyerer Volksbank	35
Gemeinsam den Winter vertreiben Sommertagszug am 30. März	7	Die Spur verliert sich in Speyer Wo war Geige von 1939-1974?	37
„Reich mir die Hand ...“ Interreligiöses Forum Speyer	11	Stadt-Chronik November 2013 - Februar 2014	39
Ein Denkmal der Versöhnung 60 Jahre Kirche St. Bernhard	15	Impressum	72
Speyer jubiliert mit seinen Partnerstädten Kursk, Ravenna und Chartres	21	Titelbild (im Uhrzeigersinn) <i>Die Kathedrale Znamensky in Kursk, die eng mit dem Schicksal der Region verbunden ist. Die Kathedrale Notre-Dame de Chartres. Sie verkörpert das „Urbild“ einer hochgotischen Kathedrale. Piazza del Popolo, der zentrale Platz im Zentrum Ravennas, mit dem Palazzetto Veneziano (venezianischer Palast aus dem 15. Jahrhundert).</i>	
Wir reisen gerne nach Italien Freundeskreis Speyer-Ravenna	25		
Wer kommt mit nach Ningde? Erste Bürgerreise nach China	27		
20 Jahre Seniorenbüro Teilhabe im Alter gewährleisten	29		



Unter www.lostart.de sind Bilder und Informationen über die Guarneri-Geige veröffentlicht, die 1938 von dem Speyerer Instrumentenhändler Felix Hildesheimer erworben wurde. Danach war sie bis 1974 verschwunden. Wer hatte sie? Fotos: hfm Nürnberg



Neubeck Automobile GmbH & Co. KG · Landwehrstraße 34 · 67346 Speyer · Telefon 062 32-6488

FÜNF MARKEN. EINE FAMILIE.

neubeck-online.



Mercedes-Benz



open your mind.



Audi



Service

NEUBECK | Autohäuser

DER WEG LOHNT SICH.



Auto-Neubeck GmbH · Wormser Landstraße 194 · 67346 Speyer · Telefon 0 62 32-64 22-0

Nachrichten des Verkehrsvereins

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser,

die trüben Wintertage sind vorbei, und wir freuen uns auf einen schönen Frühling. Den Wunsch nach den ersten wärmenden Sonnentagen zu erfüllen, hilft bestimmt der traditionelle Sommertagsumzug unseres Vereins. Unter der bewährten Leitung von Esther Wedekind-Razvi wird dieser wieder eine große Schar Kinder und deren Begleiter anlocken. Wir freuen uns auf diese wichtige Veranstaltung am Sonntag, den 30. März 2014.

Um den Jahreswechsel konnte ich die neu geschaffene Skulpturengruppe „Die Weisen von Speyer“ in Augenschein nehmen. Sie ist wunderbar geworden. Der renommierte Speyerer Künstler Wolf Spitzer hat damit ein einzigartiges Werk geschaffen, das den Eingangsbereich unseres mittelalterlichen Judenhofes noch attraktiver gestalten wird. Die Vorbereitungsarbeiten für das Aufstellen von Sockel und Skulpturen sollten im Frühjahr abgeschlossen sein, so dass wir die neue Plastik im zweiten Quartal feierlich enthüllen können. Dies fällt dann in das Jahr, in dem unser Verein seit 25 Jahren ehrenamtlich die Betreuung des Judenhofes übernommen hat. Ein schöner Anlass innezuhalten und auf das Erreichte zurückzuschauen.

In einem Gespräch mit Dr. Kemper (Leiter des Speyerer Stadtarchivs) haben wir gemeinsam an der medialen und vor allem virtuellen Präsentation des Judenhofes und des Museum SchPIRA gearbeitet. Dabei geht es

auch um die Verknüpfung der bereits vorhandenen Medien und Fundstellen im Internet. Dies wird ein Schwerpunkt der Arbeit in diesem Jahr sein.

Am 31. Januar feierte Franz Hammer, Marktmeister und Beiratsmitglied im Vorstand des Verkehrsvereins, seinen 60. Geburtstag.

In einer kleinen Feierstunde konnte ich ihm im Beisein von Vorstand, Beirat und weiterer Gäste herzlich für das überaus große Engagement und seinen Ideenreichtum danken. Mein Fazit in der Laudatio konnte nur sein: Franz, Du bist der Hammer!

Fast wie ein besonderes Geburtstagsgeschenk für

Franz Hammer mutet eine noch unbestätigte, aber wohl zuverlässige Nachricht aus Straubing an. Die von uns erwartete Revanche auf unseren Weltrekord wird wahrscheinlich nicht stattfinden. Keiner der sieben Festwirte – und auch nicht das Organisationskomitee – will den Weltrekordversuch neu starten! Haben wir die Straubinger so sehr verunsichert? Wir sind jetzt noch stolzer auf das in 2013 Geleistete.

Apropos Dirndl-Weltrekord. Das Dirndl-Komitee arbeitet bereits kräftig. Die Pläne für die längste und größte Trachten-Polonaise anlässlich der Nacht der Tracht am 12. Juli reifen. Wenn es weiterer Anregungen bedarf, ist der regelmäßig stattfindende Dirndl-Stammtisch ein guter Ideengeber.

In Mainz findet im dortigen Stadthistorischen Museum eine Brezelausstellung statt. Ich habe beim Oberbürgermeister die Hervorhebung Speyers als „Stadt der Brezel“ angeregt. Ein geeignetes



Schaufenster (oder ein kleines Museum) wären der Bedeutung der Brezelbäckerzunft, unserem traditionellen, über einhundertjährigen Brezelfest und dem Weltrekord mehr als angemessen. Idee, Konzept, Durchführung und Kostenübernahme sind durch unseren Verein gesichert.

Dirndl-Komitee) zu meinem Stellvertreter vorgeschlagen. Er war wie ich zur Kandidatur bereit. Der Vorstand ist komplettiert und bis zur turnusmäßigen Wahl-Jahreshauptversammlung in 2015 weiter handlungsfähig. Wir werden im nächsten Vierteljahresheft berichten.

Kurz vor dem Erscheinen dieses Heftes fand die notwendige Nachwahl unseres Vorstandes bei der Jahreshauptversammlung statt. Wie versprochen habe ich für das Amt des 1. Vorsitzenden kandidiert. Im Falle meiner Wahl habe ich Bernd Kopietz (stellv. Marktmeister und engagiertes Mitglied im

Herzlichst,
Ihr



Uwe Wöhlert
Stellv. Vorsitzender

Dank an unsere Spender

(Spenden verbucht vom 1.11.2013-31.01.2014)

Rainer Biesinger	A-Wiener Neustadt	Klaus Schopp	Speyer
Marie-Luise Cantzler	Speyer	Christa Schuster	Speyer
Hans-Peter Eichelkraut	Speyer	Walter Sichling	Trier
Helga Endres	Nürnberg	Auguste Seelinger	Speyer
Manfred Fleischmann	Speyer	Marlene + Dr. Günter Spitznagel	
Maria + Lothar Frömel	Speyer		Singen am Hohentwiel
Dr. Margit Goetze	Selb-Erkersreuth	Günter Voigt	Karlsruhe
Dr. Helmut Grimm	Speyer	Volksbank Kur-u. Rheinpfalz eG	Speyer
Anneliese Haarmann	Speyer	Töns Wellensiek	Speyer
Hildegard + Klaus Halter	Speyer	Irmgard Willersinn	Speyer
Maria + Klaus Hildesheim	Prüm		
Elisabeth Jester	Speyer		
Ferdinand Jülich	Darmstadt	Der Verkehrsverein dankt allen Spendern für ihre freundliche Zuwendung.	
Marga + Kuno Keppner	Speyer	Spendenkonten:	
Helena + Dr. Emil Kuntz	Speyer	Kreis- und Stadtparkasse Speyer,	
Werner Magin	I-Segrate San Felice	BLZ 547 500 10, Kto. 11 999	
Hannelore Merz	Speyer	oder	
Dietrich + Lucia Müller	Essen	Volksbank Kur- und Rheinpfalz eG,	
Maria + Willi Ofer	Worms	BLZ 547 900 00, Kto. 3 450.	
Luise + Gerhard Ritter	Speyer		
Doris Rueff	München		

www.speyer-report.de

Internet-Zeitung für Speyer

interessant ▪ aktuell ▪ kostenlos




HOTEL
LÖWENGARTEN



Feiern im Hotel Löwengarten

Was immer auch der Anlass für Ihre Feier ist, bei uns feiern Sie richtig!

Elegante Bankette, prachtvolle Hochzeiten oder stilvolle Geburtstagsfeiern.

Im Löwengarten finden Sie den Rahmen für Ihr ganz persönliches Fest.

Aus erlesenen Zutaten bereitet das Küchenteam mit frischen Zutaten aus der Region, individuell nach Ihren Wünschen verführerische Menüs oder Buffets.

Fragen Sie nach unseren Menüvorschlägen.

Für Hochzeiten bieten wir die komplette Organisation aus einer Hand.

Von der Kutschfahrt über die Musik bis zur Hochzeitstorte können wir für Sie fast alles organisieren.

Fragen Sie nach unseren speziellen Arrangements!

Es freut sich auf Ihr Kommen **Familie Deisinger & Mitarbeiter**

0 62 32 6270 · reservierung@hotel-loewengarten.de · www.hotel-loewengarten.de · Schwertstraße 14 · Speyer

63 Einzel-, Doppel-, Familien- und Komfortzimmer · alle Zimmer klimatisiert · Bankette bis 150 Pers. · Restaurant · Weinkeller · Lobbybar

JOH. SCHÖN & SOHN

BAU GMBH & CO. KG



Tiefbau und Straßenbau

Auestraße 13 · 67346 Speyer/Rhein · Telefax 4 1531 · ☎ (0 62 32) 6 97 90



abenteuer**erleben**

philipp kabs | speyer



Kistenklettern



Floßbau



Betriebsausflug



Teamtraining



GPS-Touren



Klettern



Bogenschießen



Firmenevent



Kindergeburtstag

und vieles mehr ...

Genau das Richtige für:

- Firmen
- Schulen
- Vereine
- Kindergeburtstage
- Familienfeiern

www.kabs-abenteuer.de

Gemeinsam den Winter vertreiben

Verkehrsverein lädt ein zum Sommertagszug mit Schneemann-Verbrennung am Sonntag, 30. März, ab 14 Uhr

Der Verkehrsverein lädt seit 1946 Kinder und Erwachsene alljährlich zum großen Sommertagszug mit Schneemann-Verbrennung ein. Der erste Sommertagszug wurde auf den Wonnemonat Mai gelegt, um „schönes Wetter oder zumindest warmen Regen“ zu garantieren, wie es in der damaligen Berichterstattung heißt. Doch wer möchte den Winter schon bis in den Mai hinein in der Stadt haben? In Speyer bestimmt niemand. Seit 1947 findet der fröhliche Umzug – wie es die Tradition verlangt – deshalb am Sonntag Laetare, drei Wochen vor Ostern, statt.

Rund 1.000 Kinder folgen jedes Jahr der Einladung des Verkehrsvereins und vertreiben aktiv mit ihren selbst gebastelten, bunten Frühlingsskostümen, den Sommertagsstecken und vielen Frühlingsliedern den Winter.

Das klappt leider nicht immer so ganz, wie Esther Wedekind-Razvi – sie organisiert den Sommertagszug seit fünf Jahren – im letzten Jahr erfahren musste: „Da hat trotz Schneemann-Verbrennung der Winter erneut unbarmherzig zurückgeschlagen und wir hatten noch mehrere Wochen mit Schnee und eisiger Kälte zu kämpfen.“

Mit Spaß dabei

Esther Wedekind-Razvi ist mit dem Sommertagszug aufgewachsen. Ihr Vater, Günter Wedekind, übernahm die SoTa-Organisation 1992 von „Sommertagsvater“ Stefan Scherpf, der dieses Ehrenamt nach 36 Jahren schweren Herzens aus Altersgründen abgab. „Bereits als Schülerin habe ich beim Sommertagszug mitgeholfen, war im Sommertags-Komitee des Verkehrsver-



Esther Wedekind-Razvi heißt die Zuschauer der Schneemann-Verbrennung willkommen. Foto: VVS Archiv/Venus

eins aktiv und habe schon früh meinen Vater bei den Vorbereitungsarbeiten unterstützt. Die Arbeit hat mir immer viel Spaß gemacht, so dass ich gern die Organisation des Sommertagszuges von meinem Vater übernommen habe, als dieser aus gesundheitlichen Gründen etwas kürzer treten musste“, betont Esther Wedekind-Razvi. Für sie ist der Sommertagszug eine der schönsten Speyerer Veranstaltungen für Kinder.

Drei Monate Vorbereitungszeit

Einen so großen Festzug auf die Beine zu stellen, verlangt jede Menge Organisationstalent. Alleine kann Esther Wedekind-Razvi den Sommertagszug schließlich nicht gestalten. Sie braucht für das Gelingen jede Menge Kinder. Je mehr, umso besser. Deshalb werden kurz nach dem Jahreswechsel die Kindertagesstätten und Grundschulen angeschrieben und um Teilnahme am



Die Schulen machen gerne mit, beim Sommertagszug in Speyer.

Foto: VVS Archiv/Schwartz

Sommertagszug gebeten. In der Regel machen sie gerne mit. „Die großen Schulen meist nur mit einem Jahrgang, die kleineren oft mit allen Kindern. Da kommen gut 100 Kinder pro Schule zusammen. Bei den Kindergärten machen meist die Vorschulkinder mit. Zur Vorbereitung werden Kostüme gebastelt und Lieder einstudiert. Das bedeutet für die Erzieher, die Lehrkräfte und oft auch für die Eltern zusätzliche Arbeit“, weiß Esther Wedekind-Razvi. Umso mehr freut sie sich, dass so viele Schulen und Kitas jedes Jahr erneut teilnehmen.

Neben den Kindern sind auch zahlreiche Erwachsene zu aktivieren. Der Umzug muss von der Stadtverwaltung genehmigt werden. Im Bauhof wird der große Schneemann gebaut und auch Polizei, THW, DRK und Feuerwehr sind in den Sommertagszug eingebunden. Sie sorgen vor, nach und während des Umzugs und der Schneemann-Verbrennung für die Sicherheit der Teilnehmer und Zuschauer und stehen für Notfälle bereit. Die Mitglieder des Sommertags-Komitees nehmen ebenfalls am Umzug teil und haben stets ein waches Auge auf einen reibungslosen Ablauf.



Tanzende Strohkegel symbolisieren den Sommer, Tannengrün den Winter.

Foto: VVS Archiv/Schwartz

Vielfältige Aufgaben

Schilderträger, Stroh- und Wintergrünkegel werden ebenfalls für den Festzug benötigt. Dazu Musikanten, die die Frühlingslieder intonieren. Plakate müssen gedruckt und anbracht werden und auch die Programmschrift muss rechtzeitig unter's Volk. „Ab Februar sieht unser Wohnzimmer aus wie eine Poststelle. Überall stapeln sich die Umschläge mit den Plakaten und Programmen. Sie werden vom Verkehrsverein an die Schulen, die Verwaltungen, an Geschäfte, die Tourist-Info und die Medien versandt“, beschreibt die Organisatorin.



Der Schneemann kommt zur Klipfelsau.

Foto: VVS Archiv/Venus



Musik gehört zum Winteraustreiben dazu; hier die Flötengruppe der städtischen Musikschule. Foto: VVS Archiv/Schwartz

Auch die Einladung an den Bruchsaler Sommertagsverein ist dann schon unterwegs. Die Teilnahme der Bruchsaler am Speyerer Sommertagszug hat Tradition und wird seit Jahrzehnten gerne erwidert, da bei den badischen Nachbarn der Winter etwas später vertrieben wird.

Der Einzugsbereich des Speyerer Sommertagszugs umfasst nicht nur den ehemaligen Landkreis Speyer, sondern reicht bis Lingenfeld und im Badischen bis Waghäusel und Philippsburg. So ist es kein Wunder, dass bei gutem Wetter bis zu 20.000 Zuschauer kommen.

Die unverzichtbaren Sommertagsstecken bastelt seit 1983 die katholische Frauengemeinschaft St. Otto. Zuvor wurden die Sommertagsstecken 40

Jahre lang von Maria und Karl Ahlert gefertigt. Die Stecken sind am Freitag und Samstag vor jedem Sommertagszug auf den Wochenmärkten in Speyer erhältlich.

Winter adé...

Am Sonntag Laetare erfolgt ab 13 Uhr die Aufstellung der Gruppen zwischen Altpörtel und Heidenreichstraße. In der Mitte des Zuges steht der rund vier Meter hohe Schneemann auf einem Wagen, der von zwei kräftigen Pferden gezogen wird. Um 14 Uhr machen sich alle gemeinsam auf den Weg über die Maximilianstraße und den Domplatz zur Klipfelsau. Dort warten THW und Feuerwehr, um den Schneemann abzuladen und auf sein „Bett“ zu setzen.

Esther Wedekind-Razvi begrüßt die Zuschauer, musikalische Grüße bringen eine Flötengruppe und der Kinderchor, dann tanzen die Kleinen der TSV-Tanzgruppe unter Leitung von Manuela Eichberger und Renate Behm um den Schneemann, bevor er in Flammen aufgeht und der Winter – zumindest symbolisch – besiegt ist.

Danach gibt es Süßes oder Herzhaftes und – falls es noch kalt sein sollte, warme Getränke – an den Buden der Schausteller, die seit einigen Jahren das Event bereichern. Jutta Jansky



Tanz um den Schneemann.

Foto: VVS Archiv/Venus

www.heiraten-in-speyer.de

Karin Faß intercoiffure



*Zeit der
Festlichkeit*

Hochsteckfrisuren, Strähnchen,
alles was Frau schöner macht...
auch bei besonderen Anlässen
beraten wir Sie gerne

Salon Karin Faß
Tulpenweg 2 - 67346 Speyer
Te. 06232 - 32682
www.salon-fass.de



Zeitlos schön.

Erwarten Sie das Beste. Bereits seit **über 50 Jahren** nehmen sich erfahrene Augenoptikermeister/innen und Augenoptiker/innen Zeit für Sie. Spitzentechnologie und aktuelle Kollektionen sorgen für Ihr optimales Sehen und Aussehen. Wir freuen uns auf Sie.



Max



Cura Center Speyer

Speyer · Maximilianstraße 74 · T 06232.24562 + Iggelheimer Str. 26 (Cura-Center) · T 06232.78158

Weitere Filialen:
Landau
Germersheim
Herxheim
Kandel

brillenhammer
augenoptik · kontaktlinsen

www.brillenhammer.de

„Reich mir die Hand ...“

Im interreligiösen Forum zeigen Christen, Juden und Muslime, dass ein friedliches Miteinander möglich ist



Unterzeichner der Gründungsurkunde des interreligiösen Forums (von links): Uwe Weinerth (ev. Pfarrer), Selahattin Yildirim (Vorsitzender der türkisch-islamischen Gemeinde Speyer), Daniel Nemirovsky (Geschäftsführer der Jüdischen Kultusgemeinde Rheinpfalz), Fatih Kaya und Hubert Ehrmantraut (kath. Pfarrer). Foto: Venus

Am 23. September 2012 gründeten die jüdische Kultusgemeinde der Rheinpfalz, die türkisch-islamische Gemeinde Speyer, die protestantische Gesamtkirchengemeinde, die katholischen Stadtpfarreien und das Forum für interkulturellen Dialog das interreligiöse Forum Speyer.

Gegenseitiger Respekt

Hauptaufgabe dieses Gremiums ist die Förderung des interreligiösen Austausches zwischen den Religionen in der Stadt Speyer. Damit wollen die Mitglieder das deutliche Signal setzen, dass das Zusammenleben der einzelnen Religionsgemeinschaften mit gegenseitigem Respekt, mit Toleranz und Akzeptanz durchaus in Frieden erfolgen kann. Das interreligiöse Forum versteht sich als Brückenbauer zwischen den verschie-

denen kulturellen und religiösen Gruppen. Es setzt sich ein für die Menschenrechte, für Religionsfreiheit sowie für den Dialog und die Gewaltlosigkeit im Zusammenleben.

Gebete, Gespräche, Kunst und Musik

Zahlreiche Veranstaltungen hat das Forum in den anderthalb Jahren seines Bestehens bereits durchgeführt. Zum Beispiel ein multireligiöses Gebet am Ehrenamtstag in Speyer und während des Pfarrfestes in St. Hedwig in Speyer/West.

Auf Einladung des interreligiösen Forums kam der „Chor der Zivilisationen aus Antakya“ im Dezember 2012 für ein Konzert in die Gedächtniskirche. In der türkischen Stadt Antakya leben Juden, Christen und Muslime friedlich zusammen. Aus freundschaftlichen Bezie-

hungen im Alltag entstand 2007 der Chor aus Mönchen, Nonnen, Imamen, Juwelieren, Lehrern, Studenten, Rentnern und Selbstständigen. Mit seinen Konzerten will der Chor, in dem drei Religionen und sechs Konfessionen vertreten sind, Zeichen für das friedliche und freundschaftliche Miteinander und gegen Hass und Gewalt setzen. In der Gedächtniskirche haben rund 1.000 Zuhörer diese Botschaft vernommen.

Auch Diskussionsabende zu unterschiedlichen Themen fördern das Kennenlernen und gegenseitige Verstehen religiöser und kultureller Gepflogenheiten. Dies steht bei allen Aktionen stets im Vordergrund.

Mit der Ausstellung „Moses“ des Malers Rainer Magold im April und Mai 2013 in der Synagoge Beith Shalom wurde zum Beispiel auch auf die gemeinsame Wurzel von Judentum, Christentum und Islam hingewiesen. Der Prophet Moses (Mose/Musa) spielt bis heute in allen drei Religionen eine wichtige Rolle.

In naher Zukunft plant das Forum ein interkulturelles Fest in der Quartiersmensa Q+H und die Erstellung eines gemeinsamen Films zum Thema: „Was ist mir heilig?“

Blick über den Tellerrand hinaus

Selbstverständlich gehören auch gegenseitige Besuche in den Kirchengemeinden, in der jüdischen Kultusgemeinde sowie bei der islamischen Gemeinde mittlerweile zum festen Bestandteil des Forums.

Aber wir schauen auch über den eigenen Tellerrand hinaus. So haben wir vor Weihnachten eine Kleidersammlung für die Flüchtlinge in unserer Stadt durchgeführt, die von einem überwältigenden Erfolg gekrönt war. Im Dezember des vergangenen Jahres konnten wir daher zu einem Willkommenstag mit Kleiderbasar für Asylsuchende einladen. Alle drei Religionsgemeinschaften halfen zusammen, die Not dieser Menschen wenigstens ein Stück weit zu lindern. Übrigens war es für zahlreiche



Gemeinsame Feste feiern, wie hier anlässlich des Pfarrfestes von St. Hedwig, verbindet über Kultur- und Religionsunterschiede hinweg.

Foto: Christa Eigen

Menschen eine äußerst angenehme Überraschung, zu sehen, dass hier Vertreter der drei Weltreligionen harmonisch zusammen arbeiteten.

Auch für die nahe und weitere Zukunft hat das Forum Pläne, die vor allem ein Ziel verfolgen: das friedliche Miteinander der Religionen in unserer Stadt Speyer zu ermöglichen und zu fördern.

Dr. Markus Lamm
Sprecher des interreligiösen
Forum Speyer



*Sich kennen lernen, ist der Anfang einer
möglichen Freundschaft. Foto: Eigen*

Gedanken zum Fremdsein

Das „Fremde“ fasziniert uns meist nur aus der Ferne – oder im Urlaub aus der touristischen Enklave (Hotel/oft „all inclusive“) heraus, die nur wenige verlassen, um das fremde Land zu erkunden und die Menschen dort in ihrem Alltag zu erleben.

Vielleicht kann nur die-/derjenige wirklich empfinden was Fremdsein bedeutet, die/der selbst einmal fremd war. Fremd in einem Land, dessen Kultur ihr/ihm nicht oder nur rudimentär bekannt war und dessen Sprache sie/er nicht verstanden hat.

Wer in die Fremde geht, weiß in der Regel, dass er/sie sich dieser Fremde stellen muss. Und trotzdem lockt dort die Versuchung, sich an jeden Strohalm des Vertrauten zu klammern. Das reicht von dem Bemühen, mit fremdländischen Zutaten gewohnte Speisen zuzubereiten und mündet in den Wunsch, dort zu wohnen, wo möglichst viele Landsleute leben. Nur dann kann man zu Beginn ein bisschen Heimat in der Fremde finden, auch wenn es den Weg erschwert, die Fremde zur Heimat zu machen. Dieser Weg beginnt mit dem eigenen Öffnen für das Land, in dem man lebt, und im Erlernen der Sprache.

Noch schwieriger ist es, das Fremde zu akzeptieren, wenn es zu uns kommt. Womöglich in unseren Augen sogar uneingeladen! Bei vielen Menschen löst dies Unbehagen aus. Auf Unbekanntes reagieren zu müssen, verunsichert – und diese Unsicherheit kann schnell zu Ablehnung führen.

Wer sich damit begnügt, das Fremde nur vom Hörensagen oder aus den Medien kennen zu lernen, tappt in die Falle der Vorurteile. Nur wer sich auf das Unbekannte einlässt, wer bereit ist, es unvoreingenommen zu erkunden, kann lernen es zu verstehen. Nach und nach wird das Fremde dann zum Vertrauten – es wird berechenbar, und die Unsicherheit verschwindet.

Die Initiatoren des interreligiösen Forums haben den Schritt des gegenseitigen Kennenlernens gewagt. Sie sind aufeinander zugegangen, um das Gemeinsame, Verbindende der unterschiedlichen Kulturen und Religionen in den Vordergrund zu stellen und einander mit Respekt, Toleranz und Akzeptanz zu begegnen. Ich hoffe, dass sie noch viele Gleichgesinnte finden werden. Menschen, die in dem Neuen eine Chance zur eigenen Weiterentwicklung sehen. Jutta Jansky



BRAUN
Clean Service

Gebäudereinigung u. Dienstleistungen



Unterhaltsreinigung
Glas- u. Fassadenreinigung
Krankenhausreinigung
Teppich- u. Sonderreinigung
Bau- u. Grundreinigung
Außenanlagenpflege
Winterdienst
Hotelservice
Sicherheitsdienste
Hausmeisterdienste
Solar-/Photovoltaikreinigung

Verwaltung SüdWest GmbH

Mörscher Weg 10
68766 Hockenheim
Tel.: 0 62 05 / 2 84 52 - 0
Fax.: 0 62 05 / 2 84 52 - 99
info@braunclean.de

Niederlassungen SüdWest:
MA-HD, Tel. 06 21 / 4 10 73 40
Karlsruhe, Tel.: 07 21 / 55 50 15
Pforzheim, Tel.: 0 72 31 / 48 58 01

www.braunclean.de

Verwaltung Sachsen GmbH

Behringstraße 26
01159 Dresden

Niederlassungen Sachsen:
Dresden, Tel.: 03 51 / 8 96 65 30
Leipzig, Tel.: 03 41 / 2 37 27 25
Chemnitz-Erzgeb., Tel.: 0 37 74 / 2 69 49 99

GEMEINNÜTZIGE BAUGENOSSENSCHAFT SPEYER eG



67346 Speyer, Burgstraße 40
Telefon (062 32) 60 13 - 0
Telefax (062 32) 60 13 - 13
E-Mail: info@gbs-speyer.de
Internet: www.gbs-speyer.de

gegründet 1919

■ Vermietung ■ Eigentümergeverwaltung ■ Neubautätigkeit

Ein Denkmal der Versöhnung

60 Jahre Friedenskirche St. Bernhard



Grundsteinlegung durch den Apostolischen Nuntius Aloysius Muench.

Foto: Stadtarchiv ; 35849-Grundsteinlege-B-Kirche

Schon neun Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs werden in Speyer die ersten freundschaftlichen Bande zwischen den ehemaligen „Erbfeinden“ Deutschland und Frankreich in Stein gemeißelt: mit dem gemeinsamen Bau der Friedenskirche St. Bernhard. Die Hälfte der Bausumme (rund 600.000 D-Mark) stammt von französischen Katholiken.

Die Kirche hat einen freistehenden

Glockenturm und ist in hellem Buntsandstein im Stile der alten Zisterzienserklöster erbaut. Der Planung lag eine Gemeinschaftsidee der beiden Architekten August Joseph Peter (Godramstein) und Ludwig Ihm (Speyer) zugrunde, wie Professor Dr. Hans Ammerich, früherer Direktor des Bistumsarchivs, in seinem Band „Das Bistum Speyer – Von der Römerzeit bis zur Gegenwart“ schreibt.

Ein politisches Ereignis

Die Grundsteinlegung – zu der Papst Pius XII. eine Grußbotschaft sandte – erfolgt am 23. August 1953 durch den Apostolischen Nuntius Aloysius Muench im Gedenken an den 800. Todestag des Heiligen Bernhard von Clairvaux, der in Speyer an Weihnachten 1146 mit seinen Predigten begeisterte und der zum Kreuzzug ins Heilige Land aufrief.

Welch hohen Wert der Bau dieser Friedenskirche Anfang der 1950er Jahre besitzt, zeigt die Anwesenheit des deutschen Außenministers Heinrich von Brentano, des französischen Außenministers Francois Poncet, des Europa-Verfechters Robert Schumann sowie des rheinland-pfälzischen Ministerpräsidenten Peter Altmeier bei der Grundsteinlegung. Am Abend nimmt neben zahlreichen Ehrengästen auch Bundeskanzler Konrad Adenauer an den Feierlichkeiten teil.

Bereits ein Jahr später (26. September) wird die Kirche St. Bernhard durch den früheren Speyerer Bischof Dr. Joseph Wendel, Kardinal-Erzbischof von München und Freising, und den Bischöfen Dr. Albert Stohr (Mainz), Joseph Jean Heintz (Metz), Julien Weber (Straßburg) und Dr. Isidor Markus Emanuel (Speyer) geweiht. Unter den Gläubigen sind auch dieses Mal zahlreiche deutsche und französische Würdenträger aus Kirche und Politik. Im Anschluss an das Pontifikalamt folgt eine Friedenskundgebung auf dem Platz vor der Kirche.

Das Pontifikalamt zum 25. Jahrestag hält Bischof Dr. Friedrich Wetter. Repräsentanten der deutsch-französischen Freundschaft sind u.a. der rheinland-pfälzische Ministerpräsident Dr. Bernhard Vogel und der französische Botschafter Jean Pierre Brunet.

Bis 1982 ist St. Bernhard eine eigenen-



In einer Prozession wird das Kirchenmodell vom Dom aus zum Bauplatz gebracht.

Foto: Stadtarchiv, 007496-Grundsteinlege-B-Kirche-23-08-1953

ständige Pfarrei, heute gehört sie der Dompfarrei an.

Deutsch-französisches Projekt

Wie vor 35 Jahren, so hat Dr. Bernhard Vogel auch am 26. Januar 2014 am Pontifikalamt in der Bernharduskirche teilgenommen. Anlässlich der Eröffnung der Ausstellung zur 60-jährigen Geschichte der Friedenskirche in der Pax-Christi-Kapelle in der Krypta der Kirche nimmt er die Anwesenden mit auf eine Zeitreise.

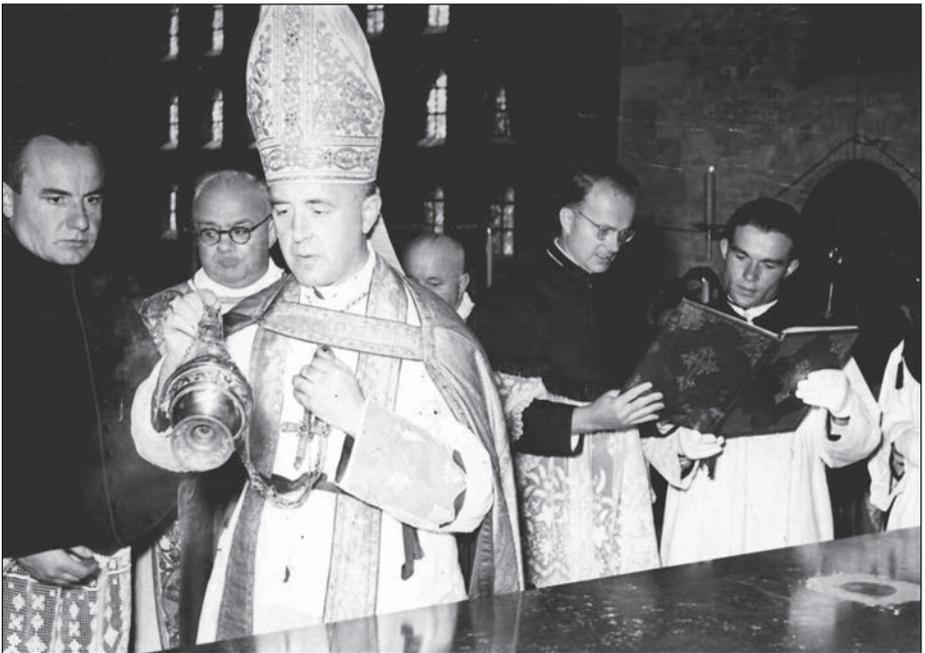
Dr. Vogel setzt dabei drei Schwerpunkte:

- Die jahrelange Suche nach einem Bauplatz für eine weitere katholische Kirche in der Innenstadt;
- die Weihe von Bischof Isidor Markus Emanuel, der sich der deutsch-französischen Freundschaft besonders verpflichtet fühlte;
- die Idee der Aussöhnung mit Frank-

reich, die Anfang der 1950er Jahre ihren Höhepunkt erreichte.

Dr. Vogel erinnert daran, dass Ende der 1940er, Anfang der 1950er Jahre eine weitere Pfarrei für 3.000 Katholiken im Stadtzentrum gebaut werden sollte. Die Verhandlungen mit der Stadt wegen eines geeigneten Bauplatzes zogen sich mehrere Jahre hin. Er wurde schließlich am „Alten Friedhof“ – dem heutigen Adenauerpark – gefunden. St. Bernhard ist seither die Begräbniskirche des Domkapitels. Die Domherrn werden im an die Kirche angrenzenden, kleinen Kapitelsfriedhof beigesetzt.

Schon vor seiner Berufung zum Bischof von Speyer (1952) war Isidor Emanuel in der deutsch-französischen Versöhnungsarbeit aktiv. Als Rektor des Exerzitenhauses Maria Rosenberg hat er z.B. 1948 und 1949 gemeinsam mit einem französischen Mili-



Bischof Dr. Joseph Wendel, Kardinal-Erzbischof von München und Freising, weiht die Freiheitskirche St. Bernhard am 26. September 1954. Foto: Stadtarchiv, 003409-B-Kirche

tärbischof deutsch-französische Tagungen für Priester organisiert und zur Aussöhnung aufgerufen.

Europagedanke erwacht

Der Europagedanke wurde Anfang der 1950er Jahre mit Gründung des Europarates und der Montanunion entfacht. Frieden und Freiheit in der Welt bekamen durch den beginnenden Korea-Krieg und den Volksaufstand in der DDR (17. Juni 1953) neues Gewicht.

Die Partnerschaft zwischen Rheinland-Pfalz und Burgund war noch ein zartes Pflänzchen, das besonderer Pflege bedurfte. Vielleicht überwies Ministerpräsident Altmeier in diesem Zusammenhang „spontan“ 50.000 D-Mark für den Bau der Friedenskirche St. Bernhard. *„Die Bernharduskirche sollte ein ‚ragendes Denkmal der Versöhnung‘ zwischen Deutschland und Frankreich und allen Völkern des europäischen Kontinents sein“*, betont Dr. Bernhard Vogel. Und er erinnert sich: *„Das Fest der Grundsteinlegung wurde zu einem Großereignis mit ca. 40.000 Teilnehmern. Die Europa-Begeisterung und der heilige Bernhard standen im Mittelpunkt. Im Dom fand am Morgen ein feierliches Pontifikalamt statt. Für die vielen Tausende, die dort keinen Platz mehr fanden, wurde eine zweite Messe im Domgarten zelebriert.“*

Der Bischof von Metz übergab am Tag der Grundsteinlegung die Spenden der französischen Katholiken in Höhe von 300.000 D-Mark bar in 100-Mark-Scheinen an Bischof Isidor Emanuel.

Die „Ära des Friedens“

„In den folgenden Jahrzehnten wurde es stiller um St. Bernhard. Sicher auch, weil der Alltag einzog, weil die Pfarrgemeinde sich mit ihren Alltagsorgen ein wenig allein gelassen fühlte, weil die Zahl der aktiven Gemeindemitglieder zurückging“, fasst Dr. Vogel zusammen. *„Doch“*, so fährt er weiter fort,

„der eigentliche Grund ist ein ganz anderer, ein höchst erfreulicher, wie ich meine. Die ‚Ära des Friedens‘, die St. Bernhard einläuten sollte, wurde tatsächlich Wirklichkeit. Bei allen akuten Alltagsorgen von heute: Seit fast 70 Jahren herrscht Frieden in Europa.“

Gefährlich sei, gibt Dr. Vogel zu bedenken, dass Frieden, Freiheit und Einheit heute als Selbstverständlichkeit empfunden würden. Er fordert die „Alten“ auf, den „Jungen“ mit auf den Weg zu geben, dass dies nur selbstverständlich bleibe, wenn sie verstehen, dass man etwas dafür tut, sich aktiv dafür engagiert. Bernhard Vogel gibt der Jugend folgendes mit auf den Weg: *„Die Botschaft von heute heißt: Bewahrt den Frieden, mehrt die Einheit, engagiert Euch – damit Ihr mit den Problemen von heute so fertig werdet, wie wir mit den Problemen unserer Jahre. Zieht Euch nicht zurück, krepelt die Ärmel auf und packt an! (...) Auf Dauer wird es sich die Welt nicht bieten lassen, dass in Europa Frieden und Wohlstand herrschen und wir glauben, es gehe uns nichts an, dass anderswo Unfrieden, Unfreiheit, Feindschaft und Armut herrschen.“*

-jj-



Eine schöne Idee war die Gestaltung des „Speyerer Weihnachtstalers“ von 1988 in Silber mit der Abbildung der Kirche St. Bernhard.
Foto: NGS



Buchhandlung Oelbermann



www.oelbermann.de

Speyer

Wormser Str. 12
Telefon 062 32/602 30

Speyer

Dudenhofer Str. 28
Telefon 062 32/779 98

Limburgerhof

Burgunderplatz 3
Telefon 062 36/602 22

Schifferstadt

Bahnhofstr. 46-48
Telefon 062 35/959 318

Printmedien?

Komplett-Service aus einem Haus!

- > Grafik
- > Digitaldruck
von der Visitenkarte
bis zum Plakat
- > Bücher
- > Flyer
- > Kataloge

SCANTECH
GmbH

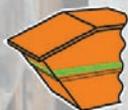
druckmedien
speyer

Heinrich-Hertz-Weg 5
67346 Speyer
Tel.: 0 62 32 / 9191910
Fax: 0 62 32 / 9191863



info@scantech-speyer.de • info@druckmedien-speyer.de
www.scantech-speyer.de

Containerdienst



HÖHL



Straßenreinigung

Wir entsorgen:

- Sperrmüll
- Gartenabfälle
- Bauschutt
- Wertstoffe

Termingerecht - zuverlässig - preiswert

Tel.: 06232 - 77007

Alte Rheinhäuser Straße 15 • 67346 Speyer



LICHT

www.licht-center-speyer.de

Ihr Partner für anspruchsvolle Beleuchtung.

Speyer hat Freunde in der Welt

2014 werden drei Partnerschaftsjubiläen gefeiert



Die Kathedrale von Chartres wurde am 24. Oktober 1260 geweiht. Die Kirche ist über 130 Meter lang und 64 Meter breit. Seit 1979 ist sie als UNESCO-Weltkulturerbe anerkannt.

2014 wird ein gutes Jahr für die Speyerer Städtepartnerschaften, denn gleich drei Partnerschaftsjubiläen wollen gefeiert werden: Neben den 25-jährigen Verbindungen zu Ravenna in Italien und Kursk in Russland gibt es bereits 55 Jahre hervorragender Kontakte zum französischen Chartres. Verknüpft mit diesen Jubiläen sind eine ganze Reihe interessanter Partnerschaftsprojekte; Anlässe für zünftige Feierlichkeiten gibt es auch ...

Jubiläums-Start in Ravenna

Der Jubiläums-Reigen beginnt Ende April in Ravenna. Vom 23. bis 26. April werden 80 bis 90 Speyerer in die Emilia Romagna reisen, um mit italie-

nischen Freunden „25 Jahre Speyer-Ravenna“ zu feiern. Neben der offiziellen Delegation mit Oberbürgermeister Hansjörg Eger und einigen Ratsvertretern wird der Freundeskreis Speyer-Ravenna unter der Regie von Barbara Mattes zum Jubiläum die traditionelle Bürgerreise nach Ravenna antreten.

Der Künstlerbund Speyer gestaltet eine gemeinsame Ausstellung mit ravnennatischen Künstlern. Schülerinnen und Schüler der städtischen Musikschule sind für ein Konzert in der Mosaik-Stadt engagiert.

Vorbereitet wird gegenwärtig auch ein deutsch-italienisches Theaterprojekt, bei dem das Kinder- und Jugendthea-

ter und das ravnennatische „Teatro Rasi“ mitmischen: In einem Café als universellem Ort der Begegnung treffen sich italienische und deutsche Gäste. Dort erzählen und spielen sie – wie selbstverständlich in beiden Sprachen – Episoden aus ihrem Leben und reflektieren über die Geschichten und Klischee-Vorstellungen des jeweils anderen Landes. Tanz, Musik und Gesang begleiten diese Begegnungen. Zufall oder Verabredung? Zukunft oder Vergangenheit? Italiener erschaffen ein kleines Deutschland, die deutschen Schauspieler ein kleines Italien: das deutsche Italien oder das italienische Deutschland? Was verbindet alle? Was haben sie gemeinsam? Das sind spannende Fragen für ein Partnerschaftsprojekt. Die deutsch-italienische Co-Produktion wird am 16. und 17. Mai auch im Speyerer Kinder- und Jugendtheater zu sehen sein.

Deutsch-französisches Gipfeltreffen

55 Jahre Chartres-Speyer werden vom 29. Mai bis 1. Juni in der Domstadt gefeiert. Dieses Jubiläum beschäftigt derzeit viele Menschen, die in die Vorbereitungen eingebunden sind.

Der Freundeskreis Speyer-Chartres unter der Leitung von Manfred Weihe ist schon seit Monaten mit Jubiläums-Planungen aktiv. Aber auch Vereine und Institutionen in Speyer, die schon seit Jahrzehnten – oft seit den Anfängen – freundschaftliche Kontakte nach Chartres pflegen, mobilisieren ihre Kräfte. Dazu zählen die Donaudeutsche Landmannschaft und die Feuerwehr. Anlässlich des Partnerschaftsjubiläums werden die beiden Musikschulen von Chartres und Speyer am 30. Mai in der Speyerer Stadthalle gemeinsam konzertieren.

Die Chartrainer Künstlerin Danièle Beysac-Kicinski wird vom 29. Mai bis



Angesichts der Pracht ihrer Mosaike zählt die Basilika San Vitale in Ravenna zu den wichtigsten frühchristlichen Monumenten in Italien. Von Julius Argentarius auf Anweisung des Bischofs Ecclesius erbaut, wurde sie 548 vom Erzbischof Maximian geweiht.

1. Juni im Kulturhof Flachsgasse ihre Arbeiten zeigen.

Den Höhepunkt des 55-jährigen deutsch-französischen Gipfeltreffens bildet ein Freundschaftsabend am 31. Mai in der Stadthalle. Dazu werden rund 150 Gäste aus der französischen Partnerstadt in Speyer erwartet. Abgerundet wird das Jubiläumsprogramm am 1. Juni mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Bernhardskirche, zu dem auch der Bischof von Chartres in Speyer erwartet wird.

Reise nach Kursk

Vom 14. bis 22. Juni werden rund 20 Speyerer Bürgerinnen und Bürger mit Oberbürgermeister Hansjörg Eger und dem Freundeskreis-Vorsitzenden Paul Neumann nach Russland fliegen, um das Partnerschaftsjubiläum mit Kursk zu feiern. Die Stadtverwaltung Kursk und der dortige Freundeskreis haben zugesichert, für die Gäste aus der Domstadt ein abwechslungsreiches Programm zu gestalten.

Zum Jubiläum ist eine deutsch-russische Publikation geplant, in der alle Gründerväter der Partnerschaft zu Wort kommen werden. Damit kann die Geschichte dieser Städteverbin-

dung hervorragend dokumentiert werden.

Die Schluss-Akkorde für dieses Jubiläum werden jedoch in Speyer erklingen: Am 4. Oktober wird es im Historischen Ratssaal zu einem deutsch-russischen Jazzgipfel kommen. Der auch in Speyer bestens bekannte Kursker Pianist Leonid Vinzkevich und sein Sohn werden auf die beiden Speyerer Jazz-Größen Lömsch Lehmann am Saxophon und Erwin Ditzner am Schlagwerk treffen. Bei dieser Gelegenheit dürfte das Rathaus dann richtig swingen.

Dauerhaft die Freundschaft pflegen

Ein ereignisreiches Jahr für die Freunde der Speyerer Städteverbindungen steht bevor! Gefragt ist dabei nicht nur Feierlaune, sondern – um es mit den Worten von Alt-Oberbürgermeister Dr. Christian Roßkopf auszudrücken – auch *„das Bemühen, durch beständige Verbindung zwischen den Städten am Bau Europas, des Friedens und einer dauerhaften Freundschaft mitzuwirken.“*

Weitere Infos zu den Speyerer Partnerschaftsjubiläen im Internet unter www.speyer.de. *Dr. Matthias Nowack*

*„Leben und
gut wohnen“*



Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungs-GmbH

Landauer Str. 58 · 67346 Speyer · Tel. 06232/9199-0 · Fax 06232/919921

www.gewo-speyer.de

wellness für Ihre augen!



augenoptik + seh-beratung ●

seh-tests ●

fashion+design ●

manufaktur-brillen ●

contactlinsen-anpassung ●

beratung mit stil ●

BOSSLET

optic international

GILGENSTR. 14 · SPEYER · 06232/76878



HOTEL

Goldener Engel

Inh. Paul Schaefer

Am Postplatz

67346 Speyer am Rhein

Tel. (0 62 32) 13 26-0

Fax (0 62 32) 13 26-95

„Wir reisen gerne nach Italien“

Freundeskreis Speyer-Ravenna lebt die Partnerschaft intensiv



Jedes Jahr nimmt eine Abordnung des Freundeskreises Ravenna-Speyer am Brezelfast-Umzug teil. Sie sind hier ebenso eine feste Größe, wie bei der Präsentation ihrer Künstler und lukullischen Produkte anlässlich des Weihnachtsmarktes. Foto: Mattes

Im April werden wir in Ravenna das 25-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen Speyer und Ravenna feiern. Das ist Anlass genug, einen kurzen Rückblick zu geben, was die Mitglieder des Freundeskreises Speyer-Ravenna dazu veranlasste, diesen zu gründen und welche Erwartungen sie an ihn hatten und haben.

Mitglieder der ersten Stunde berichten, dass sie sich eigentlich schon immer für Italien interessierten, es liebten, so wie das ja die meisten Deutschen tun. Nachdem im Jahre 1989 die Städtepartnerschaft zwischen Speyer und Ravenna mit dem Partnerschaftsvertrag besiegelt worden war, fand im Jahre 1991 die erste offizielle Bürgerreise in die neue Partnerstadt statt. Zu diesem

Zeitpunkt gab es auch in Ravenna noch keinen Freundeskreis, dennoch fand ein Freundschaftsabend statt, den die dortige deutsch-italienische Gesellschaft organisierte.

Es kam zu ersten Kontakten, der zukünftige ravennatische Freundeskreisvorsitzende Gianni Minzoni ließ sich die Adressen aller Speyerer Reisenden geben und stand bereits nur vier Wochen später ganz in spontaner italienischer Manier vor der Tür unserer zukünftigen Vorsitzenden, Hans und Angelika Klein. So wurde eine erste bis heute andauernde Freundschaft begründet.

Nach der ersten Bürgerreise trafen sich die Teilnehmenden und andere Interessierte am 6. Oktober 1992 und riefen

den Freundeskreis Speyer-Ravenna ins Leben. Ziele waren u. a. persönliche Kontakte zu knüpfen und zu intensivieren, ganz allgemein wollte man jeglichen Austausch zwischen den beiden Städten fördern, ihn nicht nur auf die Verwaltungsebene beschränkt wissen. Gerne hätte man auch einen konstanten Schüleraustausch gesehen. Im Laufe der Jahre wurden viele dieser Ziele auch umgesetzt. 1994 fand ein Besuch 45 ravennatischer Schüler in Speyer statt, leider entwickelte sich daraus kein dauerhafter Austausch, eine Sache, die uns für die Zukunft noch immer am Herzen liegt. Es folgten gegenseitige Besuche von Chören und immer zu den Jubiläen fand ein reger Austausch von Künstlern beider Städte statt. Stets nahmen an den in früheren Jahren noch durchgeführten Internationalen Jugendfußball-Turnieren in Speyer auch Mannschaften aus Ravenna teil, dabei stand der FK auch immer hilfreich zur Seite. Kaum zu nennen ist die Anzahl derjenigen, die bereits an einer unserer Bürgerreisen nach Ravenna teilgenommen haben und begeistert wieder aus der Partnerstadt zurückkamen, womit wir ein Ziel erreicht hätten, nämlich Ravenna und

die Romagna den Speyerern näherzubringen. Wir wollen uns allerdings nicht nur auf Ravenna beschränken, sondern sehen es auch als eine unserer Aufgaben an, Italien im Ganzen den Deutschen zu vermitteln. Das gelingt uns auf verschiedenste Art, so veranstalteten wir über mehrere Jahre hinweg einen Kochkurs, der sogar in einem eigenen Kochbuch „gipfelte“, wir veranstalten Vorträge zu den verschiedensten italienischen Themen, Lesungen, zeigen regelmäßig italienische Filme und treffen uns und jeden, der dazu Lust hat, zum italienischen Konversationsabend. Immer wieder konnten wir auch helfend zur Seite stehen, wenn z. B. ein junger Student aus Ravenna ein Praktikum in Speyer machen wollte oder eine Ravennatin aus Liebe zu Deutschland und letztendlich auch zu Speyer drei Monate hierbleiben wollte und eine Unterkunft suchte.

Für die Zukunft des Freundeskreises und der Städtepartnerschaft hoffe ich weiterhin auf so viel Interesse und Mithilfe seitens der Aktiven und natürlich sind wir wie alle ehrenamtlich Tätigen glücklich darüber, wenn sich auch jüngere Menschen für unsere Sache begeistern können.

Barbara Mattes



Nicht nur die Freunde aus Ravenna kommen nach Speyer, auch die Speyerer reisen gerne in die italienische Partnerstadt, wie hier 2012.

Foto: Mattes

Wer kommt mit nach Ningde?

Erste Bürgerreise in chinesische Partnerstadt steht bevor



Schwimmende Dörfer in der Sanduao Bucht von Ningde.

Foto: Stadt

Zu einer außergewöhnlichen China-reise (17.-31. Oktober 2014) in Speyers neue Partnerstadt Ningde laden die Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft Speyer (GDGF) und die Stadt Speyer interessierte Bürgerinnen und Bürger ein. Wer einen der 25 Plätze für diese erste Bürgerreise nach Ningde ergattern möchte, sollte sich bis zum 15. März bei der Stadt Speyer anmelden.

Die 15-tägige Reise, die dem Kennenlernen dienen soll, beginnt in Shanghai. Hier besuchen die Speyerer unter anderem den Yu-Garten und den Jadebuddha-Tempel. Danach folgt ein dreitägiger Besuch der neuen Partnerstadt Ningde. Direkt am ostchinesischen Meer gelegen, bietet Ningde zahlreiche Sehenswürdigkeiten. Die Speyerer werden die schwimmenden Fischerdörfer und ein Dorf der She-Minderheit besuchen, sowie eine traditionelle chinesische Teezeremonie erleben.

Ningde liegt in der Provinz Fujian. Ne-

ben Meeresfrüchten und Pilzen zählt der grüne Tee zu den wichtigsten Spezialitäten. Auf den weiteren Stationen der Reise können die Besucher tief in die chinesische Kultur eintauchen. In Taining stehen eine Visite des Ganlu-Tempels und eine Fahrt mit dem Bambusfloß auf dem Programm. Zum Abschluss kann die Reisegruppe in Hongkong die spektakuläre Skyline der Stadt genießen. Auch ein Ausflug zur Hong Kong Insel samt Besuch des malerischen Victoria Peak ist geplant.

Die exakten Reisekosten stehen noch nicht fest. Aus den Erfahrungen früherer Reisen ist mit etwa 2.500 € pro Person/Doppelzimmer zu rechnen.

Die Anmeldeunterlagen können per eMail angefordert werden bei:

mathias.nowack@stadt-speyer.de.

Zudem liegen gedruckte Anmeldeformulare in der Pressestelle der Stadt Speyer zur Abholung bereit (Maximilianstraße 100, 67346 Speyer). (red.)



Spenglerei Solar Dachfenster Wärmedämmung

Ihr Plus fürs Dach

Innungs-Fachbetrieb seit 1908



Dachdeckerei
Haag

Im Neudeck 26
 67346 Speyer

Tel.: 06232 / 34961
 Fax. 06232 / 41875

www.dachdeckerei-haag.de

20 Jahre Seniorenbüro Speyer

Rahmenbedingungen schaffen, für eine Teilhabe bis ins hohe Alter



Zum 20. Geburtstag hat das Seniorenbüro als Festredner Univ.-Prof. Dr. phil. Dr. h. c. Andreas Kruse gewinnen können. Der Institutsleiter der Gerontologie an der Universität Heidelberg begeisterte mit seinem musikalisch gespickten Vortrag über die Gesundheit und das Altern.

Foto: Seniorenbüro

Im vergangenen Herbst feierte das Seniorenbüro Speyer seinen 20. Geburtstag. Unter dem Motto „Teilhabe bis ans Lebensende“ wurde es 1993 als Modellprojekt des Bundesministeriums für Familie und Senioren ins Leben gerufen. Ziel des damaligen Forschungsprojektes war es, „neue Wege zur Förderung und Aktivierung des freiwilligen Engagements von Senioren ‚für sich selbst‘ und ‚für andere‘ zu erproben“. Aus den bundesweiten Anträgen wurden 32 Seniorenbüro-Projekte ausgewählt, darunter das der Stadt Speyer.

Demographischer Wandel

Der „demographische Wandel“ – die Bevölkerungsentwicklung unter Berücksichtigung der Altersstruktur, dem

Geschlechterverhältnis, den Anteilen von Migranten sowie der Geburten- und Sterbefallentwicklung und den Zu- und Fortzügen – ist mittlerweile in aller Munde. Unsere Gesellschaft verändert sich stetig und die Kommunen müssen sich darauf einstellen, um ein für alle Generationen lebenswertes Umfeld zu gewährleisten. Nur dann kann eine Gemeinde lebendig und entwicklungsfähig bleiben.

Unternehmenslustige Senioren

Seniorenbüroleiterin Ria Krampitz ist „die Frau der ersten Stunde“. Sie hat das Seniorenbüro Speyer maßgeblich aufgebaut und kontinuierlich weiterentwickelt. „Wichtig für uns war und ist es, das eher negative Bild vom Alter

in unserer Gesellschaft zu verändern. Denn alt sein bedeutet nicht automatisch krank, gebrechlich und an allem desinteressiert zu sein. Die heutigen Senioren sind in der Regel sehr lange ‚jung‘ und ‚aktiv‘ und gerne bereit, sich im Ruhestand in den unterschiedlichsten Interessensbereichen einzubringen“, weiß Ria Krampitz aus Erfahrung.

Wie sehr sich das Bild unserer alternen Gesellschaft in den letzten 20 Jahren verändert hat, ist täglich in den Medien zu sehen. Die „jungen Alten“ sind inzwischen eine begehrte Zielgruppe der Werbung. War früher Ruhestand mit Verfall, Nichtstun oder bestenfalls Enkel hüten gleichgesetzt worden, so erobern Senioren heute die Welt – mit Reisen, im Internet, als Senioren-Experten in der Entwicklungshilfe oder als Au Pair-Oma/Opa, um nur einige Beispiele zu nennen. Wenn die Gesundheit mitspielt, sind Senioren heute äußerst agil.

Organisation und Koordination

„Seit 20 Jahren sehe ich meine Rolle darin, Senioren zu ermutigen, sich aktiv einzubringen. Wer könnte die Interessen und Bedürfnisse der Senioren besser kennen, als die Senioren selbst? Aus diesem Grund habe ich die Rolle des Seniorenbüros stets eher in der Koordination und Organisation gesehen, als in der aktiven Durchführung der unterschiedlichen Angebote. Letzteres übernehmen die engagierten Senioren gerne selbst – und sie machen dies hervorragend“, fasst Ria Krampitz zusammen.

Sie sieht ihre Aufgaben eher in der Projektentwicklung, wie z.B. der „Senioren-Akademie“, „Kultur am Nachmittag“, „Arbeitsgruppe Demenz“, „Nachbarschaftshilfe“, „Reisen der kurzen Wege“ (für Menschen, die nicht mehr so gut zu Fuß sind), oder „Wohnen im Alter“ (kostenlose Beratung zum altersgerechten Wohnen, Infos zu den diversen Wohnmöglichkeiten im Alter).

Die Mitarbeit in der Pflegestrukturplanung und vor allem eine aktive Öffentlichkeitsarbeit – wozu seit 1994 auch die vom Seniorenbüro und engagierten Senioren vierteljährlich herausgegebene Zeitschrift „aktiv dabei“ gehört – sind weitere Tätigkeitsschwerpunkte der Leiterin des Seniorenbüros.

Vielfältige Angebote

„Wir müssen unsere zahlreichen Angebote kommunizieren, um möglichst viele ältere Menschen und deren Angehörige anzusprechen“, ist Krampitz überzeugt. Die Angebotspalette des Speyerer Seniorenbüros ist außergewöhnlich vielfältig. So treffen sich Senioren zur amüsanten Mathematikstunde, zu englischer, französischer und spanischer Konversation, zu Literatur- und Philosophie-Kreisen, bei Computerkursen, zu hochkarätigen Konzerten am Nachmittag, im Erzähl-Café, zu Hobby- und Sportkreisen oder gemeinsamen Reisen. Es gibt wohl kaum einen Interessensbereich, bei dem man hier nicht Gleichgesinnte treffen könnte.

Pro Jahr kommen rund 5.000 Personen zu den Veranstaltungen des Seniorenbüros. Alle Angebote werden ehrenamtlich durchgeführt, in der Regel von Senioren für Senioren. Die Teilnahme wird überwiegend kostenlos, bzw. zum Selbstkostenpreis (Reisen, etc.) angeboten. Über Spenden freut sich das Seniorenbüro jedoch sehr, denn öffentliche Förderungen sind knapp geworden. Die beiden Vollzeitstellen sowie die Kosten für die Räume und das Inventar werden von der Stadt getragen.

Das Seniorenbüro war zuerst im AWO-Haus und ist seit 1996 in der Johannesstraße/Maulbronner Hof angesiedelt. Das Programm und alle Aktivitäten sind über die Internetseite der Stadt Speyer unter dem Schlagwort Seniorenbüro zu finden. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall – sowohl im Netz als auch persönlich.

Jutta Jansky

INTERSPORT[®]

SCHEBEN



Maximilianstr. 30 • 67346 Speyer • Tel.: 06232/75739

Wormser Landstr. 253 • 67346 Speyer • Tel.: 06232/ 8106097

www.intersport-scheben.de

Sporthaus Scheben GmbH / Sport Bonn GmbH



Klassische physiotherapeutische Leistungen



Physiofit® / Genius Rückenkonzept



Kursprogramm im Judomaxx



Betriebliche Gesundheitsförderung



„Unsere Gesundheit und Mobilität ist in guten Händen“

Physiotherapie Richter | Obere Langgasse 5 | 67346 Speyer | Telefon 0 62 32-775 55
 oder: BASF Ambulanz, H 306 | 67056 Ludwigshafen | Telefon 06 21-60 417 77
praxis@physiotherapie-richter.de | www.physiotherapie-richter.de

Baden und Relaxen in Speyer

Ob drinnen oder draußen:
Baden mit Domblick
für Groß und Klein



Wir bieten den richtigen Mix für Sport und Freizeit –
Riesenrutsche, Plantschbecken, Wellenball, Sprungturm,
Wettkampfbecken, Massagezone, Solarien, Saunen, Natur-
teich und die passende Gastronomie zum Auftanken.

 **bademaxx**
Das Sport- und Erlebnisbad in Speyer

Mo – Sa 10 bis 22 Uhr
So bis 20 Uhr
Geibstraße 3, 67346 Speyer
Tel. 06232/625-1500
office@sws.speyer.de
www.bademaxx.de

Wir gratulieren



Der Verkehrsverein gratuliert seinen Mitgliedern:

Ottfried Braun	18.12.1943	70	Walter Goldbach	24.02.1934	80
Dr. Georg Gölder	22.12.1938	75	Christine Kral	12.03.1949	65
Ingeborg Harster	05.01.1944	70	Gerhard Müller	17.03.1949	65
Christa Tochtermann	09.01.1954	60	Joachim Sohn	18.03.1949	65
Helmut Fröhlich	17.01.1939	75	Eleonore Winkler	19.03.1924	90
Doris Brech-Hugo	21.01.1954	60			
Paul Nägl	28.01.2949	65			
Heinz Heupel	29.01.1949	65	Zum Datenschutz:		
Franz Hammer	31.01.1954	60	Aus Datenschutzgründen erfolgen die Gratulationen nachträglich und ohne Angabe der Adresse. Sollten Sie nicht damit einverstanden sein, dass ihr „runder Geburtstag“ ab dem Sechzigsten im Vierteljahresheft veröffentlicht wird, bitten wir Sie, dies der VJH-Redaktion per E-Mail mitzuteilen: mail@juttajansky.de .		
Dieter Klingenuß	02.02.1944	70			
Erwin Nothof	03.02.1934	80			
Hermann Klein	04.02.1944	70			
Elke Sommermeyer	14.02.1944	70			
Helmut Schäfer	18.02.1934	80			
Jutta Jansky	21.02.1949	65			

Klimm

DAMENMODEN

Ihr Haus für elegante Damen-Kleider

Schicke Blusen und Röcke · Modische Strickwaren

Speyer am Rhein · Wormser Straße · Telefon (06232) 75955

Der neue Höhepunkt in Speyer!



Kaisersaal und Aussichtsplattform

im Dom zu Speyer

- Dauerausstellung der Schraudolph-Fresken
- Aussichtsplattform mit einmaligem Rundblick

www.bistum-speyer.de/dom

Treffpunkt. SPEYER

Lebendige Geschichte
und lebensfrohe Gegenwart ...



... willkommen in der Dom- und Kaiserstadt
Speyer am Rhein.

Entdecken Sie die Historische Altstadt, den Dom zu Speyer – UNESCO-Welterbestätte – oder eines der vielen anderen Kulturdenkmäler wie das Altpörtel, den Judenhof oder die Dreifaltigkeitskirche.

Auch unsere Museen mit Ideen, wie das Historische Museum der Pfalz, das Großaquarium Sea Life oder das Technik Museum mit dem IMAX-Dome-Filmtheater freuen sich auf Ihren Besuch.

Tourist-Information Speyer

Maximilianstraße 13

67346 Speyer

Telefon 06232 142-392

Telefax 06232 142-332

touristinformation@stadt-speyer.de

www.speyer.de



Buntes Programm zum 150. Geburtstag

Vom Vorschussverein zur großen Genossenschaftsbank:
Volksbank Kur- und Rheinpfalz



Das linke Foto zeigt das Volksbankgebäude in der Wormser Straße um 1905. Rechts die moderne Hauptstelle in der Bahnhofstraße. Fotos: Voba

Die Speyerer Volksbank, die seit dem Jahr 2007 nach mehreren Zusammenschlüssen mit regionalen Genossenschaftsbanken den Namen Volksbank Kur- und Rheinpfalz trägt, wird 150 Jahre alt. Die Bank feiert ihr Jubiläumsjahr im gesamten Geschäftsgebiet mit zahlreichen Veranstaltungen für die Mitarbeiter, Mitglieder und Kunden, aber auch für die allgemeine Öffentlichkeit.

Den Auftakt macht am 28. März ein Festakt im Historischen Museum der Pfalz in Speyer mit Gästen aus Wirtschaft und Politik. Am 12. Mai folgt die Vertreterversammlung, u. a. mit einer Rede des Präsidenten des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken, Uwe Fröhlich.

An ein börseninteressiertes Publikum richtet sich das Aktionärsforum am

21. Mai in der Alten Wollfabrik Schwetzingen. Hier werden Vertreter von Lufthansa, Heidelberger Druckmaschinen und MVV Energie ihre Unternehmen und deren Wachstumsstrategien vorstellen. Am 13. Juli wird die Volksbank Kur- und Rheinpfalz auf dem Speyerer Brezelfestumzug mit einem eigenen Historienwagen vertreten sein und am 19. Juli feiert sie zusammen mit allen Bürgerinnen und Bürgern ein großes Open-Air-Fest mit Musik und Kleinkunst im Speyerer Domgarten.

Für die Kunden und Mitglieder finden am 8. September in Neustadt (Saalbau) und am 29. September in Hockenheim (Stadthalle) zwei große Jubiläumsveranstaltungen statt. Zu den weiteren Höhepunkten des Jubiläumsjahres gehört das Wirtschaftsforum am 13. Oktober in der Stadthalle

Speyer und das Jubiläumskonzert am 8. November in der Speyerer Gedächtniskirche mit Carl Orffs Carmina Burana.

Verbunden mit der Region

„Wir haben das Glück und die Freude, das 150-jährige Jubiläum gestalten und gemeinsam mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Volksbank die genossenschaftliche Idee weiterentwickeln zu dürfen“, freut sich Vorstandssprecher Rudolf Müller, und er fährt fort: „In unserem Jubiläumsjahr möchten wir unsere besondere Verbundenheit mit der Region und den Menschen vor Ort unterstreichen.“

Die Geschichte der Volksbank Kur- und Rheinpfalz beginnt am 16. Juli 1864, als 121 Speyerer Bürger eine eigene Bank gründen: den Speyerer Vorschussverein. Heute beschäftigt die Volksbank Kur- und Rheinpfalz 585 Mitarbeiter und 31 Auszubildende. Das Geschäftsgebiet erstreckt sich von Schifferstadt bis Lingenfeld und von Iggelbach im Pfälzerwald bis Plankstadt bei Heidelberg. Für das Geschäftsjahr 2012 weist die Volksbank Kur- und Rheinpfalz eine Bilanzsumme von 2.577 Mio. Euro aus. In 37 Geschäftsstellen werden 120.000 Kunden und 61.000 Mitglieder betreut. *red.*



STAHLBAU MERCKEL GMBH



Industriestraße 11, 67346 Speyer, Tel. 0 62 32 / 60 38-0

- * Anerkannter Schweißfachbetrieb
mit großem Schweißnachweis**
- * Stahlkonstruktionen**
- * Kranarbeiten**

Die Spur verliert sich 1938 in Speyer

Nürnberger Stiftung sucht frühere Eigentümer einer wertvollen Guarneri-Geige von 1706

Die Nürnberger „Franz Hofmann und Sophie Hagemann-Stiftung“ ist im Besitz einer Geige, die eventuell aus einem Kunstraub bzw. einer Zwangsenteignung während der Nazi-Zeit stammt. Die Stiftung sucht deshalb die Nachfahren des Speyerer Instrumentenhändlers Felix Hildesheimer (1877-1939) bzw. Hinweise über den/die Besitzer der Geige zwischen 1939 und 1974.

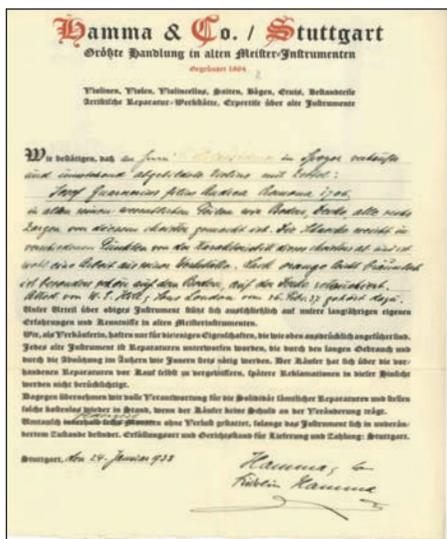
In Speyer verschollen?

Felix Hildesheimer war nachgewiesener Eigentümer des wertvollen Instrumentes. 1938 erwarb er die Geige von Hama & Co., Stuttgart, nachdem das Instrument von William E. Hill & Sons London im Februar 1937 als aus der Werkstatt von Guisepppe Guarneri und dem Jahr 1706 stammend zertifiziert worden war. In Speyer verliert sich dann die Spur der Geige.



Guarneri-Geige. Foto: hfm Nürnberg

Es ist bekannt, dass Felix Hildesheimer als Jude 1937 gezwungen wurde, sein Geschäft an Ferdinand Erb zwangsweise abzugeben. In diesem Jahr kehrte seine Tochter Martha von einer Ausbildung in England nach Speyer zurück. Ihre Eltern ermöglichten ihr, im September 1938 in die USA zu reisen. Ihre jüngere Schwester Elsbeth floh nach der Kristallnacht Anfang 1939 nach Australien. Im August 1939 wählte Hildesheimer auf den Bahngleisen zwischen Speyer und Schifferstadt den Freitod, um einer Deportation zu entgehen. Seine Frau Hedwig entkam 1941 auf mysteriöse Weise dem Lager Gurs in Frankreich. Sie zog zu ihrer Tochter in



Expertise und Verkaufsbestätigung 1938.

die USA. Das Haus der Familie Hildesheimer, direkt am Altpörtel (Ecke Karmeliterstraße) gelegen, wurde durch die Nazis enteignet. Eine gewisse Entschädigung erfolgte nach Kriegsende im Rahmen der Wiedergutmachung.

Erst 2012 wurde über die Web-Site www.hebrew-home.org bekannt, dass Martha Strauss, geb. Hildesheimer, jetzt 99-jährig, mit ihrem Sohn in den USA lebt. Ein Kontaktversuch der Stiftung blieb allerdings bis heute ohne Erfolg.

Auch die Suche nach den früheren Eigentümern der Guarneri-Geige im Internet in der Raubkunst-Datenbank „LostArt“ brachte keine neuen Erkenntnisse, weshalb sich die Stiftung nun über die Medien um weitere Aufklärung bemüht.

Fraglich ist der Eigentumsnachweis für die wertvolle Geige für die Zeit von 1939 bis 1974, denn erst im April 1974 wurde sie in der Musikinstrumentenhandlung Ludwig Höfer, Köln, wieder angeboten.

Die Geigerin Sophie Hagemann (1918-2010) erwarb sie dort im selben Jahr. Der Name des Vorbesitzers war in den zur Geige gehörenden Dokumenten geschwärzt. Mit diesem Mittel versuchte man früher Restitutionsansprüchen zu entgehen, was nun allerdings den Verdacht auf „Raubkunst“ im Dritten Reich erhärtet.

Instrument muss restauriert werden

Nach dem Tod von Sophie Hagemann ging deren Besitz auf die „Franz Hofmann und Sophie Hagemann-Stiftung“ über. Die Stiftung wurde 2005 von der Nürnberger Geigerin Sophie Hagemann mit dem Zweck gegründet, die musikalische Ausbildung und Weiterbildung junger Menschen im Fachbereich „Streichinstrumente“ sowie öffentliche Aufführungen von Kompositionen ihres Ehemannes Franz Hofmann (1920–1945) zu fördern.

Das Instrument, von dem die Solistin einmal betonte, dass es „die Geige ihres Lebens“ sei, muss dringend restauriert werden, da der Korpus Risse hat. Für die Instandsetzung der Geige wird ein Betrag in „mittlerer fünfstelliger Höhe“ veranschlagt. Die Besitzverhältnisse sind juristisch klar, doch die Stiftung würde trotzdem gerne mehr Informationen über der Herkunft der Geige haben, bevor sie diese restaurieren lässt.

Der Stiftungsvorstand möchte das Instrument nach seiner Restaurierung besonders begabten Studenten der Hochschule für Musik in Nürnberg zur Verfügung stellen. Die Geige soll dann als „Instrument der Versöhnung“ an das Schicksal der Speyerer Familie Hildesheimer erinnern.

Jutta Jansky



Laut Expertise weist die Schneckendeckel der Geige einige Besonderheiten auf, wurde jedoch eindeutig der Werkstatt von Giuseppe Guarneri zugeordnet.

Foto: hfm Nürnberg

Wer Näheres über den Verbleib der Geige zwischen 1939 und 1974 weiß, kann Kontakt aufnehmen mit der „Franz Hofmann und Sophie Hagemann Stiftung“, c/o Hochschule für Musik Nürnberg, Veilhofstraße 34, D-90489 Nürnberg, oder per Telefon (+49) 911 23 11 46 72.

Tagen Schlemmen Schlummern auf historischem Boden



Große Himmels-gasse 6
67346 Speyer

Fon: 0 62 32 / 67 44-0

Fax: 0 62 32 / 71 2 71

E-Mail: hausbrauerei@domhof.de

- Hausbrauerei mit rustikal-gemütlichem Restaurant und großem Biergarten
- Veranstaltungsräume für Feiern jeglicher Art
- Durchgehend warme Küche
- Jährlich: Doppel-, Mai- und Nikolausbockbier

*Nur
Speyer
hat's!*

Das
unschlagbare
Doppel
in punkto
Gastlichkeit-
direkt am
Dom.

www.domhof.de



Hotel Domhof

Bauhof 3
67346 Speyer

Fon: 0 62 32 / 13 29-0

Fax: 0 62 32 / 13 29-90

E-Mail: rezeption@domhof.de

- 50 komfortabel ausgestattete Hotelzimmer mit Dusche, Bad, WC, Radio, Kabel-TV, Telefon, Minibar und Modemanschluss
- Nichtraucherzimmer
- Tagungsräume bis 150 Personen
- Tagungsarrangements
- Pauschalarrangements
- Innenhofterrasse, Tiefgarage

JUDENHOF

Mittelalterliche Synagoge • Ritualbad • Museum SchPIRA

Kleine Pfaffengasse 20/21, Speyer

Älteste Anlage dieser Art
in Deutschland
aus dem 12. Jahrhundert
mit unterirdischer Mikwe und
den Resten der Synagoge



Öffnungszeiten:
1. April bis 31. Oktober
Mo bis So: 10 bis 17 Uhr

1. November bis 30. März:
Di bis So: 10 bis 16 Uhr
Führungen sind auch nach
Anmeldung außerhalb
dieser Zeit möglich.

Eintrittspreise
Judenhof mit Museum:
Erwachsene 3,00 €
Ermäßigt: 1,50 €
Gruppen ab 10 Pers.: 2,00 € p.P
Führungen: 53,00 €

VERKEHRSVEREIN  SPEYER e.V.

Kleine Pfaffengasse 20/21 • 67346 Speyer • Tel. 0 62 32/29 19 71 • info@verkehrsverein-speyer.de



- BAU GMBH & CO. KG
- HOCH-, TIEF- UND INGENIEURBAU
- SCHLÜSSEL-FERTIGBAU
- BAUWERTERHALTUNG
- BETONSANIERUNG
- STRASSENBAU
- PFLASTERARBEITEN

Franz-Kirrmeier-Straße 17 • 67346 Speyer
Postfach 1228 • 67322 Speyer
Telefon 0 62 32-29 55 55 • Fax 0 62 32-7 10 66
info@cdupre.de • www.cdupre.de



CITROËN

Autohaus Höhl

- *Neuwagen*
- *Gebrauchtwagen*
- *Leasing und Finanzierung*
- *Ersatzteilverkauf*
- *Reparaturen*

Industriestraße 15 67346 Speyer
Telefon 0 62 32/7 43 85 Telefax 0 62 32/7 48 07

2013

4. November

Ein ganz besonderes Jubiläum feiern die Diakonissen Speyer-Mannheim. 90 Mitarbeitende sind seit 45 Jahren in der Pflege und Verwaltung tätig. Oberbürgermeister Hansjörg Eger weist in seinen Glückwünschen auf die gemeinsame Geschichte der Stadt Speyer und der Diakonissen Speyer-Mannheim hin. Er dankt allen „für Ihren Dienst am Menschen“. Die Jubilare werden mit dem Kronenkreuz des Diakonischen Werks ausgezeichnet.

7. November



Glückwunsch zum 70!
Foto: VJH-Archiv

Der frühere pfälzische Kirchenpräsident Eberhard Cherdron wird 70 Jahre alt. Kirchenpräsident Christian Schad würdigt seinen Amtsvorgänger als einen Vertreter der Kirche, der Frömmigkeit mit gesellschaftspolischem Engagement verbindet.

In Speyer als Sohn eines Pfarrers geboren, wuchs Cherdron in Hochstadt und Kandel auf. Er studierte Theologie und Volkswirtschaft, war als Pfarrer in Neuhofen tätig und danach Landesjungendpfarrer in Kaiserslautern. 1984 übernahm er die Leitung des Diakonischen Werkes der Pfalz, bis ihn die Landessynode 1989 als Personaldezernent zum Oberkirchenrat wählte. 1998 trat er als Kirchenpräsident die Nachfolge von

Werner Schramm an. 2005 wählte ihn die Landeskirche erneut zu ihrem Oberhaupt, 2008 ging er in den Ruhestand. Von 2010-2011 war er Präsident der Speyerer Rotarier. Seit 2012 ist Cherdron Bundesvorsitzender der Evangelischen Akademikerschaft. Seinen Geburtstag begeht Eberhard Cherdron in der Gedächtniskirche mit einer Benefizveranstaltung zu Gunsten der Restaurierung der Tafelbilder in der Dreifaltigkeitskirche. Hier übernimmt er zweimal im Monat die Kirchaufsicht und führt Besucher durch das Gotteshaus.

9. November

75 Jahre nach der Reichspogromnacht und dem Brand der Speyerer Synagoge in der Hellergasse gedenken Oberbürgermeister Hansjörg Eger, zahlreiche Vertreter des Stadtrates, der Kirchen und Verbände sowie Bür-



Gemeinsames Gedenken am 9. November.
Foto: Lenz

ger der Stadt den ehemaligen Mitbürgern, die durch die Nazis verschleppt und getötet worden sind. Eger ruft dazu auf, „über Partei- und Religionsgrenzen hinweg für Menschenrechte einzustehen, die unteilbar sind und für alle gelten“. Bischof Wiesemann bezeichnet den 9. November 1938 als „Tag der Schande und Mahnung“ und Kirchenpräsident Christian Schäd gibt zu bedenken, dass diese „Vergangenheit nicht vergangen“ sei, solange noch Menschen wegen ihrer Herkunft oder Religion verfolgt würden.

„Verantwortung für die Schöpfung zu übernehmen und sie zu bewahren, das bedeutet Jäger im Geist des Heiligen Hubertus zu sein“, macht Domdekan Dr. Christoph Kohl bei der erstmals seit fünf Jahren wieder stattfindenden Hubertusmesse im Speyerer Dom deutlich. Jagdhunde und Falken sind im Gegensatz zu früheren Zeiten vom Besuch der Hubertusmesse ausgeschlossen. Stimmungsvoll erklingen jedoch die Jagd- und Parforcehörner und Kohl mahnt, dass der Schöpfungsbericht dem Menschen nicht das Recht gebe, die Umwelt so zu schädi-

gen, dass die Zukunft des Planeten gefährdet wird. Dem Vorbild des Heiligen Hubertus zu folgen, bedeute „mit allem Geschaffenen achtungsvoll umzugehen.“

An der Hubertusmesse nehmen so viele Gläubige teil, dass nicht nur Mittel- und Hochschiff des Domes voll belegt sind, sondern viele Menschen in den Gängen im Stehen am Gottesdienst teilnehmen. Im Vorfeld hat das Bischöfliche Ordinariat über 1.000 Protestmails gegen die Hubertusmesse im Dom von Mitgliedern und Anhängern des Vereins „Pro iure animalis“ erhalten, einem Verein der für die Rechte der Tiere eintritt und gegen jegliche Jagd ist.

10. November



Erstmals seit fünf Jahren wieder Hubertusmesse im Dom. Foto: is



Das Bild zeigt v. l.: Schülerin Alena, Gisela Koppe (Unicef), Herbert Kotter (Organisator des Woogbachlaufes), Christa Berlinghof (Stadtteilverein Speyer-West), Hans-Joachim Ritter (Stadt Speyer), Heike Neugebauer, Alfred Böhmer (beide GEWO), Schüler Jan Philipp. Foto: Bumb

Je 1.400 Euro, den Erlös aus dem Schülerlauf der Woogbachschule anlässlich der Eröffnung des umgestalteten, renaturierten Woogbachtals, über-

reichen die Schülerinnen und Schüler mit Stolz ihrer Schule und dem Kinderhilfswerk der Unicef. Für die Schule nimmt Schulleiterin Heike Neugebauer den Scheck entgegen, über die Spende für das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen freuen sich Gisela Koppe und Evelin Ehmann von Unicef Ludwigshafen-Mannheim. Über 70 Schüler hatten sich am Woogbachlauf beteiligt, bei Eltern, Großeltern, Bekannten und Nachbarn Geld gesammelt und auch Sponsoren für die Aktion gewonnen.

11. November

Zeitlos ist die Geschichte von St. Martin, der seinen Mantel mit einem friedenden Bettler teilt. In Speyer richtet der Martinsverein den Laternenumzug mit Martinsspiel aus. Als Laternen sind in diesem Jahr nicht nur Sonne, Mond und Sterne vertreten, sondern zum Teil mystische Fabelwesen. Solange der Sinn des Teilens verstanden wird und die Laternen Licht in die Herzen bringen, ist ihr Aussehen allerdings zweitrangig.



Seit 25 Jahren teilt Michael Kuhnlein am 11. November als St. Martin seinen Mantel. Foto: Lenz



Bürgermeisterin Monika Kabs (re) und Ria Krampitz freuen sich über 4.000 Euro, die Reinhard Oelbermann im Namen des Lions-Club Speyer überreicht. Foto: Stadt

Der Lions-Club Speyer sorgt für strahlende Gesichter im Seniorenbüro. Dank einer Spende in Höhe von 4.000 Euro ist die Finanzierung der beliebten Veranstaltungsreihe des Seniorenbüros „Konzert am Nachmittag“ für das Jahr 2014 gesichert. Erwirtschaftet wurde das Geld durch das ehrenamtliche Engagement der Serviceclubmitglieder beim Altstadtfest, informiert Reinhard Oelbermann anlässlich der Scheckübergabe an Bürgermeisterin Monika Kabs und Seniorenbüroleiterin Ria Krampitz.

13. November

Nach kurzer, schwerer Krankheit ist der ehemalige Speyerer Künstler Paul in den Eicken (68) auf Mallorca verstorben. Der in Bielefeld geborene Hans-Purmann-Preisträger (1982) präsentierte im November 2012 seine letzte Ausstellung in Speyer unter dem Motto „Trovas mallorquinas“ (mallorcinische Lieder) im Feuerbachhaus.

In den Eicken studierte Werbegrafik an der Freien Akademie Mannheim. Bis 1982 hatte er Lehraufträge an der damaligen Werkkunstschule Mann-



2008 kam Paul in den Eicken zur Versteigerung des Brezelfestbildes am Brezelfast-Montag. Foto: Jansky

heim und der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe. 1984 war er Gründungsmitglied und erster Vorsitzender des Speyerer Künstlerbundes. Auf seine Initiative geht das 1986 ins Leben gerufene Internationale Stipendium des Künstlerhauses zurück. Bis 1993 unterhielt Paul in den Eicken ein Atelier in der Mönchsgasse, danach lebte er für sieben Jahre in Palma de Mallorca, in direkter Nachbarschaft zur Kathedrale La Seu und mit Blick auf die Bucht von Palma. Danach folgte der Umzug ins verträumte Dörfchen Maria de la Salut, seine letzte Heimat.

14. November

Die Dommusik Speyer hat die Chorgruppen im Kinder- und Jugendchorbereich neu aufgestellt. Künftig gibt es einen Mädchen- und einen Knabenchor. „Am Dom zu Speyer gab es bereits ab dem 9. Jahrhundert eine Domsingschule für Knaben. Wir knüpfen damit an die Chortradition der europäischen Kathedralen an, die auch heute noch gepflegt wird“, erklärt Domka-

pellmeister Markus Melchiori. Eine Trennung nach Geschlecht trage den unterschiedlichen Entwicklungsphasen der Kinder und Jugendlichen Rechnung. Die Anzahl der jungen Sängerinnen und Sänger ist in den letzten zwei Jahren stetig angestiegen. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Das Angebot ist kostenfrei.

15. November

Einmal im Jahr erinnern Kerzen und Namensschilder an die im Dom zu Speyer bestatteten Bischöfe. Acht Könige und Kaiser sowie 40 Bischöfe haben im Dom bislang ihre letzte Ruhe gefunden. Zum Gedenken der im Dom bestatteten Geistlichen wird ein Pontifikalrequiem abgehalten. Den Tag hierfür bestimmt das Sterbedatum des letzten Diözesanbischofs, der im Dom seine Ruhe fand.



Ein schöner Brauch: Zahlreiche Kerzen brennen am 15. November über den Gräbern der im Speyerer Dom bestatteten Bischöfe. Foto: Lenz

Anlässlich des 10. bundesweiten Vorlesetages liest Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann in der Katholischen Öffentlichen Bücherei (KÖB) St. Joseph vor rund 70 Schülerinnen und Schülern der achten und zehnten Klassen des Edith-Stein Gymnasiums und der Integrierten Gesamtschule Georg-Friedrich-Kolb aus der Biografie „Jesus von Nazaret“ von Alois Prinz. „Über 70.000 Veranstaltungen zum Vorlesetag finden heute in Deutschland statt“, freut sich Dr. Gabriele Dreßing, Leiterin der Büchereifachstelle, zu Beginn der Lesung. Zu den prominenten Vorleserinnen und Vorlesern gehörten Musiker, Politiker, Schauspieler und, wie in Speyer, Bischöfe.

16. November

Im Alter von 89 Jahren stirbt Ferdinand Schlickel. Der Journalist, Autor und Historiker war bis 1986 Chefredakteur der katholischen Zeitung „Der Pilger“.

Am 19. Februar 1924 in Rodalben geboren, kam Schlickel 1949 als Redakteur zum „Pilger“. Seine journalistische Arbeit im Dienst der Kirche war



*Ferdinand Schlickel, *19. Februar 1924, †16. September 2013. Foto: Archiv*

für ihn mehr Berufung als Beruf. Am Herzen lag ihm die Aktion Silbermöwe, ein Leser-Hilfswerk. Schlickel war „nebenbei“ auch für mehrere Jahre Leiter der Bischöflichen Pressestelle, die er 1967 aufbaute. Er gehörte dem Vorstand des Pfälzischen Journalistenverbandes und dem Vorstand des Journalisten-Sozialwerks an. Die Ernennung zum Ritter des päpstlichen Silvesterordens, die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes und die Auszeichnung durch das Bistum mit der Pirminius-Plakette sind Zeichen der Anerkennung seiner journalistischen Leistung.

für ihn mehr Berufung als Beruf. Am Herzen lag ihm die Aktion Silbermöwe, ein Leser-Hilfswerk. Schlickel war „nebenbei“ auch für mehrere Jahre Leiter der Bischöflichen



Bischof Wiesemann liest den Jugendlichen aus der Jesus-Biografie vor.

Foto: is

16. November

5.000 Euro und damit den dritten Platz beim Deichmann-Förderpreis für Integration hat die CoLab gGmbH in Speyer gewonnen. Den Betrag hat der Initiator Heinrich Deichmann in Düsseldorf dem Verein überreicht. Die CoLab unterstützt Jugendliche mit Migrationshintergrund „*in herausragender Weise bei ihrem Bemühen, sich in die Gesellschaft zu integrieren*“, heißt es in der Laudatio. Seit sechs Jahren bildet die CoLab junge Leute zu Mediengestaltern und Fachinformatikern aus. In der Einrichtung leben und arbeiten Jugendliche mit fachlichen Betreuern. Mehr als zehn Jugendliche haben bereits ihre Ausbildung bei CoLab abgeschlossen und sind heute im ersten Arbeitsmarkt tätig. „*Ein Ansatz, der ganz im Sinne des Förderpreises ist und die Jury daher überzeugt hat*“, begründet Deichmann die Auszeichnung.

18. November

Die Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfachs (DVGW) zertifiziert die Stadtwerke Speyer als sicheren

und für die Zukunft gerüsteten Versorger. Bereits 1999 wurde das Technische Sicherheitsmanagement (TSM) aufgrund steigender sicherheitstechnischer Anforderungen an Versorgungsunternehmen von der DVGW entwickelt. Das Qualitätssystem ist heute Maßstab für die sichere, zuverlässige, wirtschaftliche und qualitätsbewusste Versorgung mit Energie und Wasser.

Peter Krammer, Geschäftsführer der Firma Autoteile Krammer GmbH und aktives Mitglied der Austraßen-Gemeinschaft, der Einkaufsverbände Augros und Cara sowie verschiedener Vereine, stirbt unerwartet im Alter von nur 56 Jahren.

19. November

Das Jüdische Museum SchPIRA wird von der Generalversammlung der internationalen Fachorganisation „Association of European Jewish Museums“ (AEJM) als Vollmitglied aufgenommen. Die Abteilung Kulturelles Erbe der Stadt Speyer hatte zuvor der in München tagenden AEJM das Museum, das vom Verkehrsverein betreut



3. Platz beim DEICHMANN-Förderpreis für Integration: Projektleiter Thomas Friedrich (4.v.r.) mit Jugendlichen aus dem Projekt (vordere Reihe) und Mitarbeitern (hintere Reihe) sowie Heinrich Deichmann (ganz rechts).
Foto: Deichmann



Dr. Peter Missal, Vorsitzender der DVGW Landesgruppe Rheinland-Pfalz überreicht gemeinsam mit Werner Theis, Ministerialdirigent im Umweltministerium Rheinland-Pfalz, und DVGW-Geschäftsführer Heinz Flick die Zertifizierungsurkunden an Stadtwerke-Geschäftsführer Wolfgang Bühring und seine Mitarbeiter. Foto: Venus

wird, vorgestellt. Die AEJM verfolgt das Ziel, die Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen den Jüdischen Museen in Europa zu fördern. Es werden Fortbildungsveranstaltungen angeboten, in gemeinsamen Projekten wird die Kooperation zwischen den Museen und deren Mitarbeitern gefördert. Der AEJM gehören aktuell Museen und verwandte Einrichtungen aus 22 Staaten an.

In Deutschland sind so große Institutionen wie die Jüdischen Museen in Berlin, Frankfurt und München AEJM-Mitglieder; auch das Historische Museum der Pfalz gehört mit seiner Judaica-Sammlung der AEJM an. Die Abteilung Kulturelles Erbe verspricht sich durch die Mitgliedschaft einen besseren wissenschaftlichen Austausch und eine Einbindung des Speyerer Museums SchPIRA in das bestehende internationale AEJM-Netzwerk.

20. November

Das Historische Museum der Pfalz teilt mit, dass Eckart Köhne, seit 2011 Direktor des Museums, im Juni 2014 ans Badische Landesmuseum Karlsruhe wechseln und die Nachfolge von Harald Siebenmorgen antreten wird. Derzeit in Speyer für 2014 angekündigt und in Vorbereitung sind die Ausstellungen „Die Pfalz im Ersten Weltkrieg“, und „Richard Löwenherz“ sowie für 2015 eine Ausstellung zu den Maya.

Die Gemeinnützige Baugenossenschaft Speyer (GBS) ehrt ihre langjährigen Mitglieder. Vorstandsmitglied Rolf S. Weis und die Aufsichtsratsvorsitzende Elke Jäckle danken den Mitgliedern für ihre Treue zur Baugenossenschaft. Die Vorstandsmitglieder Alexander Braun und Michael Schurich überreichen den für 50-, 60- und 65-jährige Mitgliedschaft geehrten Baugenossen



Als vollwertiges Mitglied in die internationale Fachorganisation „Association of European Jewish Museums“ aufgenommen worden ist das vom Verkehrsverein ehrenamtlich betreute Museum SchPIRA im Judenhof. Foto: Venus (Archiv)

ihre Urkunden und je ein kleines Präsent. Rolf S. Weis blickt mit Stolz auf die fast 100-jährige Geschichte der Baugenossenschaft zurück, die seither in Speyer für guten und bezahlbaren Wohnraum sorgt, stets nach ihrem Wahlspruch: Alle für einen, einer für alle.

23. November

Horst Hahn, langjähriger stellvertretender Präsident der Evangelischen Kirche der Pfalz, feiert seinen 80. Geburtstag. Mehr als zwei Jahrzehnte lang gehörte er der Kirchenregierung an und war zuständig für die Bereiche Diakonie, Mission, Ökumene und Kirchenmusik.



Für langjährige Treue zur Gemeinnützigen Baugenossenschaft wurden diese Baugenossen ausgezeichnet. Foto: Lenz

25. November

In Zusammenarbeit mit 24 Fachstellen beteiligt sich die Stadt am Aufruf des Internationalen tätigen Vereins „Terre des Femmes“ (Erde der Frauen) am bundesweiten Aktionstag „Nein zu Gewalt an Frauen“. 49 blaue Fahnen mit dem Aufdruck „frei leben ohne Gewalt“ machen auf das Thema aufmerksam.

Der Erlös von 3.000 Euro aus dem Missionsbasar des Katholischen Frauenbundes St. Joseph geht an Hilfsprojekte in Bolivien, Chile, Vietnam, die Philippinen- und Syrienhilfe sowie an das Frauenhaus in Speyer. Anna Altinger (Vorsitzende) dankt vor allem den 70 Geschäftsleuten, die die Tombola des Basars unterstützt haben.

26. November

„Kirchengeschichte am Oberrhein – ökumenisch und grenzüberschreitend“ lautet der Titel des von Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann und Kirchenpräsident Christian Schad vorgestellten Buches, in dem 36 Autorinnen und Autoren aus Deutschland und Frankreich die Ergebnisse ihrer seit 2007

durchgeführten Forschungen zum Thema zusammengestellt haben. Bischof Wiesemann bezeichnet das 648 Seiten starke Werk als einen „*Markstein, der befeuert, im Miteinander Brücken zu bauen*“. Kirchenpräsident Schad betont, der Rhein, „über viele Jahrhunderte hinweg eine Linie der Abgrenzung“, könne durch die Aufarbeitung gemeinsamer historischer Erfahrungen „zum Symbol der Verbindung und der Versöhnung in Europa werden“. Neben der politischen Geschichte und kulturgeschichtlichen Fragestellungen werden in dem Werk auch Aspekte wie „Migrationsbewegungen“, „Kirchen und Umwelt“ oder der „interreligiöse Dialog“ behandelt.

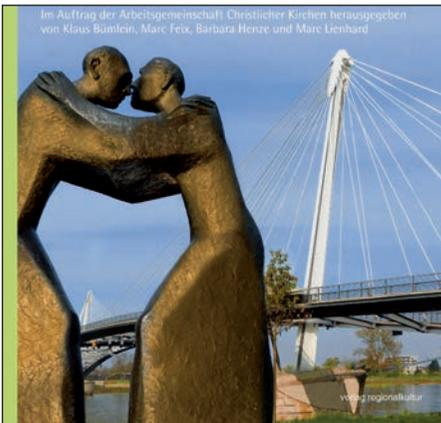
27. November

Der Kreisverband Speyer des Hotel- und Gaststättenverbandes Rheinland-Pfalz wählt Stefan Walch zu seinem neuen Vorsitzenden. Der Nachfolger von Peter Hemmler, der den Kreisverband seit 2007 führte, ist Inhaber des Hotels „Altspeyer“. Stellvertreter ist Ulrich Deisinger (Hotel Löwengarten).

Im Alter von 89 Jahren stirbt Sanitätsrat Dr. Ulrich Pratje. Der Neurologe mit Praxis in Speyer war von 1977 bis 1991 ehrenamtlicher Vorsitzender des Rot-Kreuz-Kreisverbandes Speyer. In diese Zeit fiel 1978 der Umzug des DRK Speyer aus der Kutschergasse in das neu errichtete Haus mit Rettungswache in der Karl-Leiling-Allee. Neben dem Ausbau der Breitenausbildung in Erster Hilfe sowie des Krankentransport- und Rettungsdienstes in Speyer initiierte Pratje auch den Blutspendedienst, das Betreute Wohnen und Essen auf Rädern in der Domstadt.

28. November

„Dankeschön“ sagt der Verkehrsverein Speyer allen Helfern und Sponso-



Ein ökumenisches Nachschlagewerk zu Geschichtsquellen und Institutionen am Oberrhein. Das Bild zeigt einen Teil des Buchumschlags.

ren des Dirndl-Wettbewerbs zum Brezelfest anlässlich der Präsentation der Guinness-Weltrekord-Urkunde im Historischen Rathaus Speyer. Selbstverständlich sind die meisten Gäste stilgerecht in Dirndl und Lederhosen gekommen. Für 2014 ist ein Dirndl- und Lederhosen-Stammtisch geplant und zum Brezelfest soll es eine „Nacht der Tracht“ geben. Angedacht ist auch eine Polonaise vom Altpörtel über die Maximilianstraße bis zum Festzelt.

30. November

Fast alle Speyerer Kirchen beteiligen sich am „großen ökumenischen Stadtgeläut“, bei dem von 17.00 bis 17.20 Uhr 41 Glocken evangelischer und katholischer Kirchen (und Kapellen) das neue Kirchenjahr einläuten.

Auf reges Interesse in der Bevölkerung stoßen die Tage der offenen Tür (30. November und 1. Dezember) des

Flugplatzes Speyer. Einblicke in Hanger, Piloten-Kanzel und den neuen Tower sowie Rundflüge locken auf den Flugplatz.

In einer Turn- und Tanzshow präsentieren die Aktiven des TSV Speyer in der Osthalle ein buntes Programm mit Showtanz und Akrobatik. Von den Kleinsten (Mutter-Kind-Turnen) bis zu den „Oldies“ (Altpörtelhupser) führen die 200 Hobbysportler ihr Publikum quasi durch die Stadt. Das Spielen im Feuerbachpark, der Brezelfastumzug, Freizeit auf der Domwiese und vieles mehr werden in unterhaltbarer Weise sportlich präsentiert.

Der Kinderzirkus „Bellissima“ (wir berichteten im Vierteljahresheft Herbst 2013) kann schon bald sein neues Zelt auf dem Gelände an der Butenschönstraße beziehen: Die Baugenehmigung wurde – mit Auflagen – jetzt erteilt. Le-



Die Weltrekord-Urkunde ist überreicht und alle freuen sich schon jetzt auf das nächste Dirndl- und Trachtenfest.
Foto: Venus



Viel Bewegung bringen die Sportlerinnen und Sportler des TSV anlässlich der Turn- und Tanzshow in die Osthalle.
Foto: Lenz

diglich die Statik des Zeltes muss noch nachgebessert und der Zaun etwas versetzt werden. Dann ist der Kinderzirkus endlich kein Wanderzirkus mehr sondern hat ein eigenes, festes Domizil, über das sich nicht nur die zahlreichen Kinder sondern vor allem die Verantwortlichen des Vereins freuen.

2. Dezember

In Mainz würdigt Sozialstaatsminister Alexander Schweitzer das außergewöhnliche Engagement von rheinland-pfälzischen Arbeitgebern bei der Beschäftigung behinderter Menschen mit dem Landespreis, der zum 16. Mal vergeben wird. Das Kinder- und Jugendtheater Speyer erfüllt einem jungen Mann mit Down-Syndrom und Sehbehinderung seinen Lebensraum: die Mitarbeit in einem Theater. Es bietet David Winterheld eine berufliche Qualifizierung zum Theaterassistenten und hat ihn in das kleine Team als gleichberechtigtes Mitglied aufgenommen. Dafür erhält das Theater den Sonderpreis in Höhe von 3.000 Euro.

Das SWR Fernsehen macht sich auf nach Speyer und setzt die Domstadt vom 2. bis 11. Dezember in den Mittelpunkt seiner regionalen Sendungen. Für die nunmehr 33. Station dieser „Stadt, Land, Kreis-Woche“ geben Sendungen wie die „Landesschau Rheinland-Pfalz“, die Wirtschaftsreportage „Made in Rheinland-Pfalz“ oder auch das Straßenporträt „Hierzuland“ Einblicke in das Leben der kreisfreien Stadt und ihrer Bürger.

3. Dezember

Mit der neuen Ampelanlage auf der Brücke der Landauer Straße über die B39 wird ein Unfallschwerpunkt entschärft. Jedes Jahr würde es hier 22 bis 25 Auffahrunfälle geben, berichtet Joachim Ney, Abteilungsleiter Betriebsdienst beim Landesbetrieb Mobilität, anlässlich der Inbetriebnahme der Ampelanlage durch Oberbürgermeister Hansjörg Eger. Die Arbeiten dauerten inklusive Straßen- und Radwegbau fünf Monate und kosteten 775.000 Euro.

Für den Ausbau der Schützenstraße erhält Speyer vom Land Rheinland-Pfalz einen Zuschuss von 558.000 Euro. Die Gesamtkosten des Projektes werden auf 1.349.000 Euro veranschlagt. Da das Land die Förderzuschläge für den Ausbau besonders sanierungsbedürftiger Straßen bis zum 31. Dezember 2014 verlängert hat, erwartet die Stadt eine Gesamtförderung in Höhe von 744.000 Euro für die Sanierung der Schützenstraße.

4. Dezember

Anwohner der Hirsch- und Bismarckstraße wehren sich gegen die neuen Haltestellen vor ihrer Haustür für die ab 1. Januar in Kraft tretende neue Buslinienführung. Die Buslinie 563, die den Hauptbahnhof mit Speyer-Süd verbindet, soll auch die noch zu bauende S-Bahn-Station Speyer Süd bedienen. Die neuen Haltestellen vor Haustür, Fenster und Garageneinfahrt lehnen die Anwohner ab. Sie machen Gegenvorschläge für Alternativ-Haltestellen in der etwas breiteren Paulstraße und direkt am geplanten Bahn-

haltepunkt. Dort wäre ihres Erachtens eine Bushaltestelle mit Unterstand und ausgewiesenen Parkplätzen sinnvoller.

Das Bekleidungshaus C&A spendet der Speyerer Tafel 2.000 Euro. Wie C&A mitteilt, haben die 500 deutschen Filialen in diesem Jahr insgesamt eine Million Euro für gemeinnützige Zwecke gespendet.

6. Dezember

550.000 Euro erhält Speyer als Städtebauförderung aus dem Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt – Investitionen im Quartier“. Gewogeschäftsführer Alfred Böhmer plant, mit einem Teil des Geldes auch den Bereich rund um den Parkplatz hinter der Quartiersmensa Q+H umzugestalten. Der Rest des Geldes fließt in die Wohnumfeldverbesserung in Speyer-West.

Das vom Verein „K.e.k.s.“ betriebene „Haus für Kinder“ in der Quartiersmensa Q+H erhält ein ganz besonders



Joachim Ney (links) und Oberbürgermeister Eger nehmen die neue Ampelanlage auf der Brücke der Landauer Straße in Betrieb. Fotos (2) Lenz

schönes Nikolausgeschenk. 5.700 Euro hat der Rotary-Club Speyer mitgebracht. Die Spende soll dabei helfen, dass ein wirksamer Sonnenschutz an den Fenstern des „Haus für Kinder“ sowie ein Sonnensegel im Außenbereich angebracht werden können.



Am Nikolaustag beschert der Rotary-Club Speyer dem „Haus für Kinder“ 5.700 Euro. Foto: Lenz

„Ihr habt euch ein Denkmal gesetzt – nicht nur aus Steinen, sondern auch in Menschen“, lobt Schwester Miguela, Regionaloberin des Instituts der Dominikanerinnen St. Dominikus, das Engagement von rund 500 Schülerinnen und Schülern des Nikolaus-von-Weis-Gymnasiums. Beim 8. Ghana-Aktionstag im Juli war die Rekordsumme von 14.000 Euro für Hilfsprojekte in Ghana zusammengekommen. Der größte Teil des Geldes, 10.000 Euro, wird zur Fertigstellung eines Kindergartens genutzt. Der Rest der Spende fließt in die Unterstützung der Ausbildung von Kindern in Afrika. In den vergangenen acht Jahren haben die Gymnasiasten insgesamt 93.000 Euro für Entwicklungsprojekte gesammelt und gespendet. Eine tolle Leistung!



Schülerinnen und Schüler des Nikolaus-von-Weis-Gymnasiums entzünden ein Licht in den Herzen vieler Menschen und überreichen ihre Spenden. Foto: Lenz



Ein Willkommensfest für Asylbewerber haben Mitstreiter des interreligiösen Forums in der Quartiersmensa Q+H ausgerichtet. Foto: Lenz

In der Quartiersmensa Q+H begrüßen Bürgermeisterin Monika Kabs und Mitglieder des interreligiösen Forum

Speyer 125 Asylbewerber. Die Frauen der türkisch-islamischen, evangelischen und katholischen Gemeinden Speyers haben Kaffee, Kuchen und Gebäck zubereitet. Liebevoll wurden zahlreiche gespendete Kleidungsstücke, Hausrat und Spielsachen sortiert und zur Auswahl hergerichtet, um die Neuankömmlinge in Speyer mit dem Nötigsten zu versorgen und Willkommen zu heißen. „Viele Speyerer möchten Ihnen Heimat und Perspektive geben“, versichert Kabs den Asylbewerbern.

1.200 Euro haben die Auszubildenden der Deutschen Rentenversicherung (ehemals LVA) am Nikolaustag mit dem Verkauf von Schoko-Weihnachtsmännern und Kalendern an Mitarbeiter und Besucher der Rentenversicherung gesammelt. Das Geld wird der Kinderhilfe „Nepal-Neustadt“ und dem Förderverein Kindernotarztwagen Schifferstadt/Speyer gespendet.

9. Dezember



„Gute Geister“ für den Dom. Foto: is

Seit heute bietet der Dombauverein Speyer in Zusammenarbeit mit der Destillerie Thomas Sippel aus Weisenheim am Berg zwei hochprozentige Tropfen an, mit deren Verkauf zum Erhalt des Weltkulturerbes beigetragen wird: den „Domgeist Edelbrand Roter Williams Christ“ und den „Domgeist Pfälzer Feigen Likör“. „Zwei edle Produkte, die der Würde des Domes gerecht werden“, ist Dr. Wolfgang Hissnauer, Vorsitzender des Dombauvereins Speyer, überzeugt. Vier Euro des Verkaufspreises je Flasche (28 Euro) gehen an den Dombauverein. Der „Domgeist“ kann in Speyer im Elwedritsche-Museum, im Weinkontor Schwarz und beim Dombauverein erworben werden. Er ist auch direkt beim Hersteller erhältlich.

12. Dezember

Nachdem die IHK Pfalz ihre 51-Prozent-Beteiligung an der Flugplatz-Grundstücksgesellschaft FSL GmbH auf neun Prozent verringert hat, stimmt der Stadtrat nach heftiger Debatte mit 19 zu 14 Stimmen dem neuen Gesellschaftsvertrag zu. Den verbleibenden 42-Prozent-Anteil übernimmt die neu gegründete Flugplatzbeteiligungsgesellschaft FSB GmbH, hinter der die BASF SE steht. Auch Hornbach verkauft seine FSL-Anteile (7,93 Prozent). Diese werden von der Best Quality Realisation (BQR) übernommen. Weitere Gesellschafter sind die Städte Ludwigshafen und Speyer und der Rhein-Pfalz-Kreis.

Einstimmig beschließt der Stadtrat in seiner Sitzung die Höhergruppierung von Oberbürgermeister Hansjörg Eger (CDU). Ab Januar 2014 wird das Stadtoberhaupt nach B5 besoldet werden, sein Grundgehalt steigt um ca. 500 Euro pro Monat. Eger hätte bereits vor einem Jahr Anspruch auf die Höhergruppierung gehabt, jedoch in

Anbetracht der schlechten Haushaltslage der Stadt darauf verzichtet.

15. Dezember

In der Gedächtniskirche haben evangelische und katholische Pfadfinder aus der Pfalz das „Friedenslicht von Bethlehem“ ausgesandt. Zum 65. Jahrestag der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen steht die Aktion in diesem Jahr unter dem Motto „Recht auf Frieden“. In Speyer wird das Licht u.a. in das Kloster St. Magdalena gebracht und dort ganzjährig für die Weitergabe gehütet.

Zur „Tierweihnacht“ mit Tiersegnung hat das Tierheim Speyer eingeladen. Zahlreiche Tierbesitzer kommen trotz des schlechten Wetters, um ihre Lieblinge durch Dompfarrer Matthias Bender segnen zu lassen. Die Besu-



Pfadfinder bringen das Licht aus Bethlehem in die Gedächtniskirche. Foto: Lenz

cher bringen zahlreiche Geschenke für die Tierheim-Tiere mit, nehmen an der gut bestückten Tombola teil und greifen bei Flohmarkt, Speisen und Getränken kräftig zu.



Ein Zeichen der tiefen Verbundenheit der Partnerstädte Yavne und Speyer ist die Einweihung des Platzes der Stadt Yavne. Das Foto zeigt v.l. Alt-Oberbürgermeister Werner Schineller mit Gattin Roswitha, Debora und Zvi Gov-Ari, sowie Oberbürgermeister Hansjörg Eger anlässlich der Eröffnungsfeier des Platzes. Foto: Lenz

„Möge der ‚Platz der Stadt Yavne‘ zu einem Treffpunkt werden – mit Respekt und Bewunderung für Menschen aller Nationen“, wird Zvi Gov-Ari, Bürgermeister der Stadt Yavne, in der Tageszeitung „Die Rheinpfalz“ zitiert. Gemeinsam mit Oberbürgermeister Hansjörg Eger enthüllt Gov-Ari das Hinweisschild am Weidenberg, auf dem der israelischen Partnerstadt gewidmeten, neu gestalteten Platz zwischen St.-Guido-Stifts-Platz und neuer Synagoge. Die Partnerschaft zwischen Speyer und Yavne besteht seit 15 Jahren und wird mit regem Austausch und Bürgerbegegnungen aktiv von beiden Seiten gelebt.

Gemäß dem Motto „Wenn die Menschen nicht zu uns kommen, müssen wir zu den Menschen gehen“ gestalten das Vokalensemble der Dommusik Speyer und Domkapitular Franz Vogelgesang einen Gottesdienst im Café Aran (Maximilianstraße). Die Gäste

sollen Kirche hautnah und von einer bislang unbekanntem Seite kennen lernen. Die Besucher des Cafés sind begeistert. Für das Frühjahr und den Herbst 2014 sind zwei weitere Gottesdienste im Café geplant. Ist auch hier die Resonanz gut, könnte die Kirche im Café zu einer dauerhaften Einrichtung werden.

16. Dezember

Das Land Rheinland-Pfalz bewilligt der Protestantischen Kindertagesstätte Kastanienburg als Konsultationskindertagesstätte einen Zuschuss von 15.000 Euro. Aufgabe der Konsultationskindertagesstätten ist es, anderen Kitas, Trägern, Eltern, Fachschulen und Interessenten ihre Arbeit in ihrem Schwerpunkt nahe zu bringen und Anregungen für die konkrete Umsetzung des Schwerpunktes zu geben. Themenschwerpunkte der Kastanienburg sind „Beobachtung, Erzie-



Zum adventlichen Gottesdienst im Café Aran haben Domkapitular Franz Vogelgesang, Lisa Leininger, Gunter Straub, Matthias Zech, Florian Gärtner und das Vokalensemble der Dommusik Speyer unter Leitung von Alexander Lauer eingeladen. Foto: Bistum

hungspartnerschaft und das Qualitätsmanagement“.

18. Dezember

Bürgermeisterin Monika Kabs informiert, dass die Stadt auf dem Festplatz einen Container für durchreisende Obdachlose aufgestellt hat. „Wir wollen nicht, dass in Speyer jemand erfriert, nur weil er keine Unterkunft findet“, betont die Bürgermeisterin. Der Container verfügt über vier Schlafplätze und eine Sanitäreanlage und wird täglich gereinigt. Für eine Nacht können durchreisende, alleinstehende Obdachlose hier während der kalten Jahreszeit eine warme Unterkunft finden.

19. Dezember

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern Anneliese und Karl-Heinz Bummel. Beide sind 82 Jahre alt und haben vor 60 Jahren in Speyer standesamtlich geheiratet. Den kirchlichen Segen holten sie ein Jahr später in Limburg nach, dem Ort, an dem sie sich „auf den ersten Blick“ verliebt haben. Anneliese Bummel arbeitete bei der Stadtverwaltung als Reinigungskraft, ihr Gatte auf dem Bau.



Diamantene Hochzeiter: Anneliese und Karl-Heinz Bummel. Foto: Lenz

Unter anderem war er an der Dom- und Altpörtelrestaurierung beteiligt. Nicht nur als Numismatiker mit Vorliebe für die Zeit des Römischen Reiches ist Karl-Heinz Bummel aktiv, er initiierte in den 1970er Jahren auch die Wiederauferstehung der „Brezelfest-Postkarten“. Ausgezeichnet ist er mit der Bronzenen und Silbernen Verdienstmedaille der Numismatischen Gesellschaft. Zur Diamantenen Hochzeit gratulieren neben Tochter Ingeborg, deren Ehemann und Enkel Marco auch zahlreiche Freunde.

Den Speyerer Dom gibt es ab sofort als App. Aktuelle Termine, Daten, Bilder und Hörbeispiele geben einen Einblick in die Kathedrale und UNESCO-Welterbestätte. Gedacht ist die Dom-App sowohl zur Nutzung vor Ort, als auch zur Vorbereitung eines Besuchs oder zur Hintergrundinformation. Bilder, Texte und Hörbeispiele zeigen den Dom in seinen vielen Dimensionen. Die Dom-App ist im iTunes App Store unter dem Suchwort „Dom Speyer“ zu finden und steht direkt unter der Internetadresse <https://appsto.re/de/Q7WzU.i> zum Gratis-Download zur Verfügung.



Per Handy den Dom erkunden, mit der neuen Dom-App. Foto: Bistum

Die Programmierung der App wurde durch Sponsoren finanziert. Hauptsponsor ist die Heinrich-Vetter-Stiftung. Weitere Sponsoren sind Prof. Dr. Carl-Heinrich Esser (Mannheim), die Europäische Stiftung Kaiserdom zu Speyer, Schuhhaus Bödeker, Modehaus Schmitt, Sonnenapotheke, Zieger Heizungsbau und Installationen (alle Speyer), Sparkasse Vorderpfalz, Ligabank (Regensburg) sowie SNP Schneider-Neureither & Partner AG (Heidelberg).

163.095 Euro hat das europäische Direktvertriebsunternehmen PM-International AG, Speyer, für Opfer des Taifuns Haiyan auf den Philippinen gespendet. Unter dem Motto „Hilfe für die Philippinen“ hatte das Unternehmen zusammen mit den weltweit tätigen Vertriebspartnern direkt nach der Katastrophe im November eine Charity-Aktion ins Leben gerufen. Der Betrag ermöglicht den Kauf von 15 sogenannten Child Friendly Spaces (Kinderschutzzelten) in der vom Taifun verwüsteten Region.

Ebenfalls für die Opfer des Taifuns gespendet haben die Schülerinnen der Klasse 8a des Edith-Stein-Gymnasiums Speyer (300 Euro) und die Eltern der Kindertagesstätte Mäuseburg (369,17 Euro). Mit weiteren 700 Euro unterstützen die Edith-Stein-Schülerinnen das Kinderheim des St. Annastifts Ludwigshafen. 777 Euro erhält der Kinderarzt Dr. Ingo Böhn von Schülerinnen und Schülern der Integrierten Gesamtschule Speyer für die Kindernotarztwagen-Initiative.

20. Dezember

Mit dem Beschluss der neuen Friedhofssatzung (13. Dezember) hat der Stadtrat für Aufregung und eine Klage der Genossenschaft der Friedhofsgärtner beim Oberverwaltungsgericht in

Koblenz gesorgt. Die Satzung bestimmt, dass nach und nach 8.000 Quadratmeter des Friedhofs zu einer Parklandschaft mit neuen Bestattungsformen umgestaltet werden sollen. Die Pflege der Anlage sowie von Baumhain-, Garten- und Urnengemeinschafts-Grabstätten soll durch städtische Mitarbeiter erfolgen. Dies, so die Genossenschaft der Friedhofsgärtner, verstoße mehrfach gegen das Wettbewerbsrecht, sichere der Stadt ein Monopol und schließe Gärtner, Steinmetze und Bestatter vom Markt aus. Außerdem zahle die Stadt für ihr Tun weder Umsatz- noch Gewerbesteuer und könne so die Leistungen günstiger anbieten.

Die TE Connectivity (Tyco Electronics) spendet der Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt 10.533 Euro. Der Betrag resultiert aus einer Sport-Aktivität „Health & Activity Walk“ und dem Brezelfestlauf der Mitarbeiter. 2.000 Mitarbeiter hatten mitgemacht. Das Geld wird laut Jeanne Nicklas-Faust, Bundesgeschäftsführerin der Lebenshilfe, in die Finanzierung eines Lehrfilms einfließen, der dazu beitragen soll, Menschen mit geistiger Behinderung besser zu verstehen.

21. Dezember

Neun Patenschaften für ruandische Schülerinnen ist der Erfolg der Beteiligung des Freundeskreises Speyer-Ruanda am Weihnachtsmarkt. Für die Schülerinnen fallen pro Jahr 250 Euro Schulkosten an. Auch weitere Projekte wie Schulfrühstück für mehrere Hundert Grundschüler, die Anschaffung von zwei Schulkühen und von Babyausstattungen hat der Freundeskreis in diesem Jahr erwirtschaftet.

Justizrat Dr. Georg Tochtermann stirbt im Alter von 93 Jahren. „*Sein Leben war geprägt von der Liebe zum Beruf, einem großen Einsatz für die Vaterstadt,*



Dr. Georg Tochtermann.
Pfälzischer Schachbund

einem nie erlahmenden Interesse an Kunst und Kultur und bis zuletzt von der Leidenschaft zum Schach“, fasst die Rheinpfalz im Nachruf die Leistungen Tochtermanns zusammen.

Dem Stadtrat gehörte Tochtermann für die SPD von 1956 bis 1962 und von 1974 bis

1979 an. Als Beigeordneter war er ab 1962 für Schule, Kultur, Jugendamt und Krankenhaus zuständig. Im Dezember 1966 trat er zurück, denn er wolle sich nicht verbiegen lassen, wie er damals in einem Zeitungsinterview betonte.

Als Initiator des Hans-Purmann-Preises und Gründer der Initiative zur Rettung des Feuerbachhauses hat Georg Tochtermann bleibende Werte geschaffen. Über 30 Jahre war er als Vorstand und Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Speyer tätig. Er engagierte sich im Vorstand der Rechtsanwaltskammer und hielt dem Speyerer Schachclub 80 Jahre lang die Treue. Georg Tochtermann ist Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande, des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse, des Landesverdienstordens, der Freiherr-vom-Stein-Plakette sowie der Ehren- und Sportmedaille der Stadt Speyer.

24. Dezember

Zum 7. Mal initiiert die Speyerer Journalistin Ellen Korelus-Bruder an Heiligabend die „Aktion Weihnachtslicht“. Rund 50 Menschen jeden Alters kommen im Gemeindehaus der Johanneskirche zusammen, um Weih-

nachten gemeinsam zu feiern. Einge-laden sind einsame und bedürftige Speyerer. Unterstützt wird Ellen Korelus-Bruder von ihren Söhnen Ruben und Daniel, von Susan Berkowiak und vielen weiteren Helfern. Unzählige Speyerer haben die Aktion mit Sach- und Geldspenden gefördert, bei der Vor- und Nachbereitung geholfen, Geschenke verpackt, oder gebacken. Das Hotel Löwengarten hat die Gäste mit Gänsebraten, Knödeln, Rotkraut und Maronen verwöhnt.



Tobias und Tim Deisinger (v.l.) vom Hotel Löwengarten bringen den Festschmaus für die „Aktion Weihnachtslicht“.

Foto: Lenz

Auch die „Initiative Mahlzeit“ hat bedürftige Speyerer zum Weihnachtsmahl eingeladen. Im „Alten Hammer“ werden 50 Speyerer mit einem leckeren Drei-Gänge-Menü verwöhnt. Das Wichtigste ist aber auch hier die Gemeinschaft mit anderen Menschen, das Gespräch und das Bewusstsein, Weihnachten nicht alleine verbringen zu müssen. Die Initiative Mahlzeit lädt

montags, dienstags, donnerstags und freitags zum Mittagstisch ins Martin-Luther-King-Haus ein. Für einen Euro können sich die Gäste hier satt essen und Anschluss finden, so sie das wollen. Die Initiative ist ehrenamtlich tätig und finanziert sich aus Spenden.



Im „Alten Hammer“ bewirten Stefan Wagner und GERALINDE KREBS die Gäste der Initiative „Mahlzeit“. Foto: Lenz

Anlässlich seines letzten Vollmondrundgangs im Jahr hat der Speyerer Stadtführer-Nachtwächter Otmar Geiger auch in diesem Jahr wieder viel Freude bereitet. 2.820 Euro überreicht er an verschiedene soziale und karitative Einrichtungen. Der größte Teil der Spende geht an den Förderverein Kindernotarztwagen.

31. Dezember

Die Stadtwerke Speyer ziehen Bilanz im bademaxx. 2013 besuchten 375.259 Gäste das bademaxx (54.216 Saunabesucher inklusive), durchschnittlich waren es 1.042 Besucher pro Tag. Sehr erfreulich ist auch die Entwicklung der Saunabesucher von 151 Gästen/

Tag im Jahr 2013 (plus 8,6 Prozent gegenüber 2012). Der höchste Sauna-Besuchertag war der 3. Januar 2013 mit 301 Besuchern. Am 29. Dezember 2013 wurde mit 1.228 Besuchern (1.012 im Bad und 216 in der Sauna) der höchste Winterwert erreicht. Der bestbesuchte Tag war der 21. Juli 2013 mit 3.882 Besuchern.

Auf der Maximilianstraße und am Dom feiern zahlreiche Speyerer und ihre Freunde den Jahreswechsel. Seit der 2.000-Jahr-Feier der Stadt gehört dieser „Brauch“ für zahlreiche Speyerer fest zum Sylvester-Abend dazu.

2014

1. Januar

Zum Jahresbeginn übernimmt Marcus Wüstefeld die Leitung des Rechtsamtes des Bischöflichen Ordinariats. Er wird zum Rechtsdirektor ernannt und vertritt das Bistum künftig als Justiziar. In Mainz, Bistums Dijon und Speyer hat er Jura und Verwaltungswissenschaften studiert. Im Finanzdezernat des Bistums Mainz hatte er die Abteilung Kirchengemeinden geleitet, bevor er 2008 zum Bistum Speyer wechselte und die Leitung der Abteilung Personalverwaltung übernahm. 2010 wurde ihm zusätzlich die kommissarische Leitung des Rechtsamtes übertragen. Wüstefeld ist Mitglied im Vorstand des Dombauvereins und engagiert sich im Kiwanis Club, der sich für das Wohl von



Marcus Wüstefeld ist neuer Justiziar des Bistums. Foto: Bistum

Kindern und der Gemeinschaft einsetzt. Er ist verheiratet, hat zwei Kinder und lebt mit seiner Familie in Speyer.

3. Januar

Mit dem neuen Jahr begeben sich auch die Sternsinger wieder von Haus zu Haus. Der seit Mitte des 16. Jh. bekannte Brauch ist durch die Sternsinger-Aktion des Kindermissionswerkes und des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend bekannt. Die Sternsinger sammeln Spenden für Kinderhilfsprojekte in aller Welt. Die Kinder zeichnen mit Kreide C+M+B an die Türen. Diese Abkürzung bezeichnete bis zum Zweiten Weltkrieg die Namen der Könige Caspar, Melchior und Balthasar. Seit der Wiederbelebung des Sternsingerbrauchtums in den 1950er Jahren wird das Kürzel als *Christus mansionem benedicat* (lat. Christus segne dieses Haus) gedeutet. Mit einer Beteiligung von jährlich rund einer



Mit dem Stern ziehen die Heiligen Drei Könige als Sternsinger von Haus zu Haus um Segen zu spenden und für gemeinnützige Aktionen zu sammeln.

Foto: Bistum

halben Million Kindern weltweit ist die Sternsinger-Aktion die größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder. 1,31 Millionen Euro haben die Sternsinger im vergangenen Jahr im Bistum Speyer gesammelt und gespendet.

4. Januar



Werner Hill.

Foto: Lenz

Werner Hill (88) wird mit dem „*Goldenen Löwen mit Brillanten*“ der Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalsvereine ausgezeichnet.

Der Journalist und Autor hat die Speyerer Fasnacht wie kaum

ein anderer geprägt. Gemeinsam mit Otto Hess rief er die Herrensitzungen im Weinkeller des Historischen Museums der Pfalz ins Leben, er war drei Jahre lang Vizepräsident der SKG (Speyerer Karnevalgesellschaft) bevor er ihr drei Jahrzehnte lang als Präsident seinen Stempel aufdrückte. Als Presseferent war er von 1976 bis 2000 ehrenamtlich für die Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalsvereine tätig und hat im Wartturm in Speyer das verbands eigene Archiv aufgebaut.

6. Januar

Nach nur elfmonatiger Bauzeit weiht Lidl das neue Logistikzentrum in der Stockholmer Straße (Pleiad-Gelände) ein. Bis 13. Januar wird der Umzug von der Austraße in das Industriegebiet im Speyerer Süden abgeschlossen sein und der reguläre Betrieb laufen. Rund 40 Millionen Euro hat Lidl in das Projekt investiert. Auf 161.000 Quadratmetern Fläche sind das Lager mit rund 41.000 Quadratmetern Grundfläche und 40 neue Arbeits-

plätze entstanden. Von hier aus erfolgt nun die Versorgung von 69 Lidl-Filialen in der Region. Weitere 20 sollen folgen. Beim Bau des Objektes wurde auch auf Energieeffizienz geachtet. So wird zum Beispiel die Abwärme der Kühlanlagen für die Heizung genutzt. Darüber hinaus werden klimaneutrale Kältemittel verwendet. Was aus dem bisherigen Lidl-Zentrallager in der Austraße wird, ist noch nicht spruchreif. Gespräche über den Verkauf des Areals haben jedoch bereits begonnen.

9. Januar

Die Ausstellung „40 Jahre Playmobil“ lockt in der Vorweihnachtszeit und zwischen den Jahren zahlreiche Besucher ins Historische Museum der Pfalz nach Speyer. Nach nur sechs Wochen Laufzeit kann Direktor Dr. Eckart Köhne die 50.000sten Besucher begrüßen: Familie Klinkmüller aus Jock-

grimm. Die Jubiläumsausstellung ist noch bis zum 22. Juni 2014 im Historischen Museum der Pfalz zu sehen.

2.721 Euro hat die Walldorfer Filiale des schwedischen Möbelhauses IKEA dem Speyerer Kinderzirkus Bellissima Polaris gespendet. Das Geld stammt aus der Weihnachtsbaumaktion des Möbelhauses, bei dem je verkauftem Baum drei Euro für einen wohltätigen Zweck abgezweigt wurden. Das Geld will Bellissima Polaris zum Ausbau des Zirkuszeltens in der Butenschönstraße verwenden. Die Baugenehmigung ist inzwischen erteilt und der Verein ist zuversichtlich, dass das Zirkuszelt ab dem Frühjahr voll funktionsfähig und eine neue Heimat für den Kinderzirkus sein wird.

10. Januar

Zum Neujahrsempfang in der von der Stadtgärtnerei schön geschmückten



41.000 Quadratmeter Lagerhallen: Das neue Lidl-Logistikzentrum auf dem Pleiad-Gelände. Im Bild ein Getränkelager. Foto: Lenz

Stadthalle begrüßt Oberbürgermeister Hansjörg Eger zahlreiche Vertreter des öffentlichen Lebens und ehrenamtlich Engagierte bei Brezeln und Wein. In seiner Ansprache hebt Eger auch in diesem Jahr die Bedeutung des „Miteinander“ hervor. Eine Stadt dürfe nicht nur Wohn- und Arbeitsplatz oder Wirtschaftsstandort sein, sondern müsse auch die Möglichkeiten zur Erfüllung individueller Bedürfnisse bieten.

Speyer ist eine liebens- und lebenswerte Stadt, zeigt sich Eger überzeugt, Gemeinsinn und Engagement der Speyerer seien echte Standortvorteile. Ausführlich zieht Oberbürgermeister Eger eine Bilanz des abgelaufenen Jahres und geht explizit auf Arbeitsplätze, Kinderbetreuung, Wohnbebauung, Busverkehr und Kulturangebot ein.

Natürlich ist der Neujahrsempfang des Stadtoberhauptes für die rund 1.000 geladenen Gäste auch ein willkommener Anlass Kontakte zu vertiefen, zu sehen und gesehen zu werden. Den

musikalischen Rahmen gestaltet die „Blue Bird Big Band“ der städtischen Musikschule. Die Spenden, um die an diesem Abend gebeten wird, sind für die Sanierung der Dreifaltigkeitskirche bestimmt.

Die Luftmesstation, die vom St. Guido-Stifts-Platz nach Speyer Nord verlegt wurde, sorgt für Überraschung. Liegen die gemessenen Stickoxidwerte am früheren Standort noch unterhalb der festgelegten Grenzwerte, so liegen sie im Speyerer Norden zum Teil deutlich darüber. Die Messtation des Mainzer Umweltamtes liegt im Meisenweg nahe des Kreuzes von A61 und B9.

Das St.-Vincentius-Krankenhaus eröffnet eine neue urologische Ambulanz. Rund eine Million Euro hat das Krankenhaus hier investiert. Jährlich wurden bisher rund 5.000 Notfälle, stationäre und ambulante Patienten in der urologischen Ambulanz versorgt. Mehr als 20 Fachärzte sind in der Urologie am „Vincenz“ tätig.



Neujahrsempfang des Oberbürgermeisters in Speyers „guter Stube“.

Foto: Lenz

15. Januar

Mit den Unterschriften von Bürgermeisterin Monika Kabs, Museumsdirektor Dr. Eckart Köhne und Museums-Verwaltungsleiter Gerhard Bossert wird die Kooperation zwischen dem Stadtarchiv Speyer und dem Historischen Museum der Pfalz besiegelt. Die beiden Institutionen widmen sich nun gemeinsam der Aufarbeitung der Speyerer Stadtgeschichte und kooperieren bei den Vorbereitungen zur Ausstellung „Speyerer Stadtansichten“, die ab dem 14. September im Museum zu sehen sein wird. Im Fokus stehen die letzten 350 Jahre der Architekturgeschichte Speyers. Exemplarisch ausgewählte historische Grafiken und Fotografien, die zumeist aus dem Stadtarchiv stammen, werden aktuellen Aufnahmen von Peter Haag-Kirchner gegenübergestellt.



Über die neue Kooperation zwischen Museum und Stadtarchiv freuen sich (v.l.) Museumsdirektor Dr. Eckart Köhne, Museums-Fotograf Peter Haag-Kirchner, Bürgermeisterin Monika Kabs, Verwaltungsleiter des Museums Gerhard Bossert und Dr. Joachim Kemper, Abteilungsleiter Kulturelles Erbe der Stadt.

Foto: HMP/Peter Haag-Kirchner

Zahlreiche Gratulanten, darunter auch Oberbürgermeister Hansjörg Eger, Bürgermeisterin Monika Kabs und Alt-OB Werner Schineller, kommen zum 50. Geburtstag der „Siedler Altenstube“ ins Haus im Eichenweg. Mit ei-

ner kleinen Foto-Dokumentation erinnern die Siedler an die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte der Altenstube.

18. Januar

Das Caritaszentrum Speyer stellt seinen neuen Leiter vor. Pascal Thümling folgt Gisela Walz-Oswald, die in den vergangenen drei Jahren das Haus geleitet hat. Der katholische Theologe und Betriebswirt war bisher Teamleiter beim Jobcenter Vorderpfalz.

Bernd Dreyer, Leiter der Ausbildung und stellvertretender Personalleiter der PFW Aerospace GmbH wird mit dem Ehrenkreuz der Bundeswehr ausgezeichnet. In Spitzenzeiten betreute Dreyer bis zu 60 Soldaten bei der Weiter- bzw. Ausbildung für ihre Zeit nach dem Wehrdienst.



Johannes Urich.

Foto: Bistum

Domkapitular i.R. Johannes Urich ist heute im Alter von 87 Jahren in Speyer gestorben. Johannes Urich stammte aus Filipovo, im heutigen Serbien. Er empfing 1952 im Dom die Priesterweihe. Der Geistliche wirkte viele Jahre als Finanzdezerent des Bistums sowie als Leiter des Bischöflichen Seelsorgeamtes. Verdient machte er sich durch die Initiative zu der Aktion „Solidarität mit Arbeitslosen“ sowie der Aktion „Für mehr Ausbildungsplätze“.

Für seine Verdienste wurde Urich 1987 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet, im selben Jahr ernannte ihn Papst Johannes Paul II. zum Päpstlichen Ehrenprälaten.

Erstmals gibt es eine App zu einer Ausstellung im Historischen Museum der Pfalz. Sie lädt große und kleine Besucher zu einer spannenden Rätselreise durch „40 Jahre Playmobil“ ein. Die App kann ab sofort kostenfrei im Google Play Store sowie im iOS Apple Store heruntergeladen werden.



Mit der Playmobil-App durch die Ausstellung. Foto: HMP

22. Januar

Generalvikar Dr. Franz Jung legt in einer Pressekonferenz die Finanzsituation des Bistums Speyer und des Bischöflichen Stuhls offen. Im Internet ist die genaue Aufschlüsselung der Einnahmen und Ausgaben unter der Adresse bistum-speyer.de, Rubrik Finanzen, einzusehen. Der Haushaltplan des Bistums Speyer hat 2014 ein Volumen von rund 135 Millionen Euro. Der größte Teil der Ausgaben fließt in die Pfarrgemeinden (39 Prozent), gefolgt von der Bildungsarbeit (16 Prozent) und den Kindertagesstätten (13 Prozent). Für Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen sind rund 12 Millionen Euro eingeplant.

23. Januar

Das ehrgeizige Projekt, ein „Haus für Natur und Bildung“ nahe der Walderholung zu errichten, scheint gescheitert zu sein. Ein Antrag auf Förderung

durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) hatte keinen Erfolg, so dass die bisher eingeworbenen Spenden nicht ausreichen, das 1,5 Millionenprojekt zu finanzieren. Der Verein Netzwerk Umweltbildung Speyer sucht nun nach alternativen Möglichkeiten, das Projekt in eventuell abgespeckter Form durchzuführen.

25. Januar

Zum 5. Mal veranstalten die „Speyerer Brezlkracher“ einen närrischen Nachtumzug durch die Innenstadt. Offiziellen Schätzungen zufolge lassen sich rund 30.000 Menschen von den Guggemusikern und mit schaurigen Masken verkleideten Narren bezaubern. 111 Zugnummern mit rund 3.300 Teilnehmern geben der Stadt am Rhein in dieser Nacht alemannisches Flair.



Einen schaurig-schönen Nachtumzug nach alemannischem Vorbild haben die „Speyerer Brezlkracher“ auch in diesem Jahr wieder organisiert. Foto: Lenz

26. Januar

Domkapitular i.R. Hubert Sedlmair ist im Alter von 87 Jahren in Speyer ver-



Hubert Sedlmair.

Foto: is

storben. Der Geistliche war mehr als ein Vierteljahrhundert als Domkustos der „oberste Hüter“ der romanischen Kathedrale. Nach der Priesterweihe im August 1950 im Speyerer Dom und Kaplans-

Jahren in Ludwigs- hafen, Kaiserslautern und Homburg wirkte der Geistliche 17 Jahre als Seelsorger. 1974 berief ihn Bischof Dr. Friedrich Wetter ins Domkapitel. In der Diözesanverwaltung übernahm Sedlmair außer dem Amt des Baudezernenten und Diözesankonservators bis 1987 auch die Finanz- und Vermögensverwaltung. In Speyer war Sedlmair mehr als 25 Jahre Präses der örtlichen Kolpingfamilie. Für seine Verdienste wurde er 1996 mit dem Titel eines päpstlichen Ehrenprälaten ausgezeichnet; im gleichen Jahr erhielt er die Pirminiusplakette sowie das Ehrenzeichen des internationalen Kolpingwerkes.

27. Januar

Das Engagement der Sternsinger im Bistum Speyer war erneut erfolgreich: Wie in den Vorjahren haben die etwa 10.000 Mädchen und Jungen, die Anfang Januar in den 346 Pfarrgemeinden im Bistum unterwegs waren, rund 1,3 Millionen Euro für Kinder und Jugendliche in Not „ersungen“. Die Spenden kommen Hilfsprojekten in Afrika, Asien, Lateinamerika, Ozeanien und Osteuropa zugute. Unterstützt werden unter anderem Ernährungsprogramme, Gesundheitsdienste, Schulen, Kindergärten sowie Initiativen für Straßenkinder, Flüchtlinge und aidskranke Kinder.

Zu einer Gedenkfeier für die Opfer des Nationalsozialismus sind Vertreter der

Politik, Kirchen, Schulen, Verbände und Bürger erstmals in der Synagoge „Beith Shalom“ zusammengekommen. Oberbürgermeister Hansjörg Eger fordert dazu auf, die Menschenrechte zu achten. Schülerinnen und Schüler der Gymnasien Nikolaus-von-Weis, Purrmann und Edith-Stein sowie des Pfalz-Kollegs geben den Opfern eine Stimme und entzünden Kerzen des Gedenkens.



Für jede Opfergruppe der Nazizeit wird eine Kerze angezündet. Foto: Lenz

28. Januar



Leo Krämer
Foto: Archiv

Der Dirigent, Organist und frühere Domkapellmeister Leo Krämer wird 70.

Seinen Geburtstag feiert er bei bester Gesundheit und mit noch vielen Plänen für die Zukunft.

Der Mitbegründer des Orgelwettbewerbs „Internationale Musiktage Dom zu Speyer“ und Initiator von „Palatina Klassik“ ist international gefragt. 2011 wurde Leo Krämer für sein Engagement mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

30. Januar



Die Stadtwerke Speyer erhalten vom Energieverbraucherportal – eine unabhängige Internetplattform für Strom- und Erdgaskunden – die Auszeichnung „Top Lokalversorger 2014“. Bereits im dritten Jahr unterziehen sich die Stadtwerke dieser Prüfung. Der bundesweit ausgeschriebene Wettbewerb soll Ver-

brauchern bei der Orientierung im oft unübersichtlichen Tarifdschungel helfen. In diesem Jahr konnten deutschlandweit 207 Unternehmen die Auszeichnungskriterien erfüllen. „Die Auszeichnung TOP-Lokalversorger erhält nur, wer zum Stichtag im Bereich Strom und Gas einen der ersten drei Plätze im Ranking seines regionalen Versorgungsgebietes auf www.energieverbraucherportal.de belegt“, informiert Stadtwerke-Geschäftsführer Wolfgang Bühring.

31. Januar

Der Verkehrsverein gratuliert Franz Hammer, Beiratsmitglied und Marktmeister des Speyerer Brezelfestes, zu seinem 60. Geburtstag. Vorstand und Beirat des Vereins und Oberbürgermeister Hansjörg Eger danken dem umtriebigen Jubilar herzlich für sein großes Engagement im Verkehrsverein

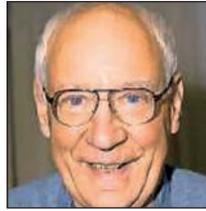


Franz Hammer (2.v.l.) ist 60; es gratulieren Oberbürgermeister Hansjörg Eger, Franz-Joachim Bechmann und Uwe Wöhlert.
Foto: VVS

und vor allem im Rahmen des Dirndl-Weltrekords mit einer kleinen Feierstunde in den Räumen im Judenhof. Uwe Wöhlert, stellvertretender Vorsitzender des VVS, beendet seine Laudatio mit den Worten: „Der Franz der kann's“ und „Franz, Du bist der Hammer....“

Seinen 90. Geburtstag begeht heute ein Mann, der in Speyer bleibende Spuren hinterlassen hat. Der Architekt Egon Freyer, seit 25 Jahren in Jagsthausen lebend, kommt immer wieder gerne nach Speyer. Er war hier seit 1954 als Architekt und Bauingenieur tätig. Zu „seinen Gebäuden“ zählen die Berufsbildenden Schulen, das Martin-Luther-King-Haus, das Hospiz, das protestantische Gemeindezentrum in Speyer-Nord und Wohnanlagen der GEWO, um nur ei-

nige Projekte zu nennen. Ehrenamtlich hat sich Freyer im Disterkreis engagiert. Außerdem ist er Gründungsmitglied des Feuerbachhaus-Vereins.



75 Jahre alt wird heute Dr. Hans Peter Braun, ehemals Chef-Urologe und Ärztlicher Direktor des St.-Vincentius-Krankenhauses.

Der „Vollblutklinikker“ hat 1974 dort die neue Urologische Abteilung übernommen, sie ausgebaut und auf medizinisch höchsten Stand gebracht. 2004 verabschiedete sich Dr. Braun in den wohlverdienten Ruhestand. Seither bleibt ihm mehr Zeit für seine Hobbys: Konzertreisen, Teilnahme an den Singwochen der



Eines der bleibenden Werke von Egon Freyer ist das protestantische Gemeindezentrum in Speyer-Nord.

Foto: Jansky

Evangelischen Landeskirche, Kegeln, Skat- und Tennisspielen. Hans Peter Braun ist Mitglied in der Bechergesellschaft und bei den Weinbrüdern, wo er jährlich die große Weinprobe organisiert. Täglich liest er drei Zeitungen und wenn noch Zeit bleibt auch historische Bücher und Krimis. Außerdem ist er ein großer Fan des FCK und seit Jahrzehnten Dauerkarten-Besitzer für die Spiele auf dem „Betze“.

2. Februar

77 Jahre Speyerer Fasnachtsgeschichte feiert die Speyerer Karnevalsgesellschaft (SKG) mit einem Festakt im Historischen Ratssaal. Gegründet wurde der Verein 1937 von Georg Wilhelm Fleischmann. Im Februar 1938 gab es die erste Ausgabe der „Speyerer-Fasel-Nacht“ der SKG, eine närrische Zeitung von Dr. Richard Mandler.

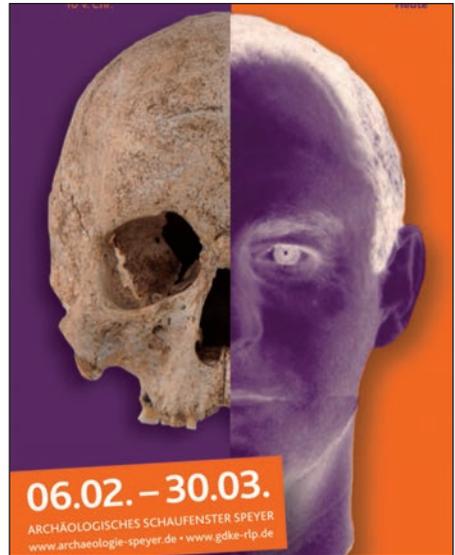
Alt-Oberbürgermeister Werner Schineller, Ehrenrat der SKG, hält die Festrede, in der er das Auf und Ab der Speyerer Narretei beleuchtet und auf Sitzungen mit über 8.000 Besuchern, herrliche Bälle und vierstelligen Mitgliederzahlen blickt. Die beiden Urgesteine der Speyerer Fasnacht, Hans Gruber und Werner Hill, erhalten an diesem „Feiertag“ besonders viel Aufmerksamkeit. SKG-Präsident Doud Hattab ehrt u.a. Roswitha und Werner Schineller sowie Manfred Sprengart für 33 Jahre Mitgliedschaft in der SKG. Marco Nesukudla erhält das kleine Verdienstkreuz des Vereins und weitere Mitglieder werden für 22-jährige Zugehörigkeit geehrt.

4. Februar

Die Sparkasse Vorderpfalz spendet der Realschule Plus Siedlungsschule 1.000 Euro zur Beschaffung neuen Lesestoffs. Die Spende für die Schulbücherei wird komplett in Bücher investiert, auf dass die Leseratten der Schule neues „Futter“ finden.

6. Februar

Das „Archäologische Schaufenster“ Speyer zeigt unter dem Titel „Das Gesicht des Legionärs?“ die Rekonstruktion einer keltischen Schädeltröphäe aus augustäischer Zeit. Der Schädel wurde 2003 in der Nähe von Andernach gefunden. Zeitlich steht der Fund im Zusammenhang mit den Germanenfeldzügen um 10. v. Christus. Die gute Erhaltung des Schädels machte eine Gesichtsrekonstruktion des Mannes aus der Siedlung von Andernach möglich, die in Zusammenarbeit mit den Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim und den Anthropologen der Universität Freiburg erstellt wurde. Schädel und Rekonstruktion sind bis zum 30. März in Speyer zu sehen.



Ausstellungsplakat: Rekonstruktion des Gesichts eines römischen Legionärs?

Georg Kapp, begeisterter Fasnachter und ehemaliger Vorsitzender des Briefmarkensammlervereins, wird 90 Jahre alt. Beruflich war Kapp Oberrechnungsrat und Personalratsvorsitzender des rheinland-pfälzischen Rechnungs-

hofs. Zu seinen Auszeichnungen gehören die Verdienstnadel in Gold mit Brillanten des Philatelisten-Landesverbandes, der „Goldene Löwe“ der Badisch-Pfälzischen Karnevalsvereinigung und das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Fast dreißig Schülerinnen und Schüler der 12. Jahrgangsstufe des Hans-Purrmann-Gymnasiums nehmen an einem freiwilligen Bewerbertraining der Volksbank Kur- und Rheinpfalz teil. Die Initiatoren der Trainings, Nadine Benisch (Serviceteamleiterin), Sandra Jessl (Serviceberaterin) und Rainer Feß (verantwortlicher Lehrer) machen den Jugendlichen deutlich, wie wichtig die richtige Bewerbung in Form und Inhalt für die berufliche Zukunft ist.

10. Februar

Als zweimillionste Besucher werden Klaus und Rosemarie Schopp heute im bademaxx begrüßt. Sie sind regelmäßige Besucher des Bades.

Nicht nur Blumen für die Dame gibt es von Wolfgang Bühring, Geschäftsführer der Stadtwerke Speyer GmbH, freuen darf sich das Ehepaar auch über ein Handtuch, eine 100-Euro-Wertkarte für den bademaxx-Eintritt und die neueste bademaxx-Ente namens Flora.

Mit dem virtuellen Gedenkbuch „Erinnern in Speyer 1933 bis 1945“ gibt das



Russische Zwangsarbeiterinnen, 1942-1945. Stadtarchiv, 233_1_ZA-0044



SWS-Geschäftsführer Wolfgang Bühring (rechts) gratuliert Klaus und Rosemarie Schopp aus Speyer als 2.000.000ste Besucher. Foto: SWS

Speyerer Stadtarchiv den Schicksalen von Opfern des Nationalsozialismus Namen und Gesichter. Auf der Internetseite speyermemo.hypotheses.org finden Interessierte Namenslisten und Fotos, die an die 1.914 Zwangsarbeiter, die während des Zweiten Weltkriegs in Speyer und Umgebung eingesetzt waren, erinnern. 90 jüdische Speyerer, die während der Naziherrschaft umkamen, werden ebenfalls benannt. Die Dokumentation basiert auf rund 1.470 Versicherten- und 620 Meldekarten, die das Stadtarchiv auswertete.

Jennifer Reckos, Geschäftsführerin der Processline GmbH Speyer, ist kommissarische Vorsitzende des in Mainz neu gegründeten Landesverbandes Saar/Pfalz im Verband deutscher Unternehmerinnen (VdU), der durch die Teilung des bisherigen Landesverbandes Baden/Pfalz-Saar entstanden ist. Dem 1954 gegründeten VdU gehören 1.600 Mitglieder an, die rund 85 Milliarden Euro Jahresumsatz erzielen und 500.000 Beschäftigte haben.

Die der Friseur-Innung angeschlossene Kometiker-Innung der Pfalz bestätigt anlässlich ihrer Innungsversammlung Angelika Wöhlert im Amt der Obermeisterin und Martina Gröger als ihre Stellvertreterin. Zur vor zehn Jahren gegründeten Innung zählen rund 30 Unternehmen.

LA“ seit 1971 über Jahrzehnte hinweg den Speyerer Nachwuchs betreut und geformt. Engagiert hat sich die Jubilarin auch im Verkehrsverein. Außerdem ist sie Initiatorin der Benefiz-Aktion des SWG Frauenarbeitskreises „... gemeinsam für Speyer!“, die soziale Einrichtungen unterstützt.

14. Februar

Ihren 70. Geburtstag feiert bei bester Gesundheit Elke Sommemeyer. Die Stadträtin (Speyerer Wählergruppe/SWG) hat als Erzieherin und Leiterin der städtischen Kindertagesstätte „Wo-

Die Chronik stellte zusammen:

Jutta Jansky

Quelle: Die Rheinpfalz

Hinweise zu Veranstaltungen und Neues über Speyer finden Sie im Internet unter:

www.speyer.de

www.rheinpfalz.de

www.speyer-aktuell.de

www.speyer-report.de

www.speyer-kurier.de

www.facebook.com/Speyer.Stadt

Neuigkeiten über den Verkehrsverein und seine Veranstaltungen finden Sie im Internet unter:

www.verkehrsverein-speyer.de

N I E R A D L O S

stiller

S E I T 1 9 0 4

Einkaufen auch nach Ladenschluss!

www.stiller-radsport.de

Gilgenstrasse 24
67346 Speyer

Telefon 06232 - 7 59 66
info@stiller-radsport.de

Beisel **HÜTE** Speyer

...gut behütet!

Cartoon by J. Steinhäuser

Beisel Hüte
Roßmarktstraße 37
am Altpörtel in Speyer
Tel. 0 62 32/7 53 17
www.beisel-huete.de

Vorstand des Verkehrsvereins

Heike Häußler († 23.09.2013)
Vorsitzende

Uwe Wöhlert
Stellvertretender Vorsitzender
Uwe.Woehlert@lbs-rlp.de
Telefon: 061 31 / 13-4004
Fax: 061 31 / 13 43-4774

Steffen Kühn
Schatzmeister
Telefon: 062 32 / 61 83 205
Fax: 062 32 / 61 81 00 32 05
steffen.kuehn@vb-krp.de

Peter Durchholz
Schriftführer
Telefon: 062 32 / 3 37 10
Fax: 062 32 / 4 41 72
p.durchholz@web.de

Beisitzer:

Fritz Hochreither
Telefon: 062 32 / 29 28 60
hochreither@t-online.de

Markus Mayer
Telefon: 062 32 / 67 06 44
medicusphysio@web.de

Anton Morgenstern
Telefon: 062 32 / 85 00 81
info@hotel-morgenstern.de

Beirat

Gregor Flörchinger	Tel: 0 178 / 738 45 76
Barbara Gast	Tel: 062 32 / 61 83 234
Franz Hammer	Tel: 062 32 / 64 01 85
Christian Maier	Tel: 0152 / 53 09 08 36
Mike Oehlmann	Tel: 062 32 / 62 10 01
Frank Scheid	Tel: 062 32 / 14 24 37
Klaus Steckmann	Tel: 062 32 / 103-0
Dieter Wenger	Tel: 062 32 / 3 29 30
Thomas Zander	Tel: 062 32 / 14 28 19

Ehrevorsitzender

Wilhelm Grüner

Ehrenmitglieder

Hans Gruber
Dieter Heupel
Karl Keim
Manfred Ruhl
Werner Schineller
Günter Wedekind

Impressum

Speyerer Vierteljahreshefte

Quartalschrift zu Kultur und Stadtgeschichte
54. Jahrgang, Heft 1, Frühjahr 2014
ISSN 0946-4719

Herausgeber:

Verkehrsverein Speyer in Zusammenarbeit mit
der Stadtverwaltung Speyer.

Redaktion:

Jutta Jansky (-jj-); mail@juttajansky.de
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben
nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers
oder der Redaktion wieder. Die jeweiligen
Autoren sind für ihre Beiträge verantwortlich.

Zuschriften:

Beiträge, Zuschriften und Besprechungsstücke
erbeten an die Redaktion. Für unverlangt einge-
sandte Beiträge und Fotos wird keine Verant-
wortung, für unverlangt eingehende Bücher,
Schriften oder Arbeitsmittel keine Verpflichtung
übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn
frankierter und adressierter Rückumschlag bei-
liegt. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen
Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe
und der Übersetzung bleiben vorbehalten.

Anschrift:

Verkehrsverein Speyer, Redaktion „Speyerer
Vierteljahreshefte“, Kleine Pfaffengasse 20/21,
67346 Speyer.

Internet:

www.verkehrsverein-speyer.de

Anzeigen:

Gregor Flörchinger, Mobile: 0178 738 45 76
eMail: Gregor-Floerchinger-web@web.de

Druck:

Druckmedien Speyer GmbH, Heinrich-Hertz-
Weg 5, 67346 Speyer.

Bezugsbedingungen:

Das Bezugsgeld ist für Mitglieder des Verkehrs-
vereins im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Jahresabonnement 12,25 € (einschl. Zustellung).
Einzelverkaufspreis 3,20 €.
Zahlungen bitte auf das Konto 11 999 bei der
Kreis- und Stadtparkasse Speyer (BLZ
547 500 10) oder auf das Konto 3 450 bei der
Volksbank Kur- und Rheinpfalz eG (BLZ
547 900 00).

Bestellungen an:

Verkehrsverein Speyer
Kennwort: „Speyerer Vierteljahreshefte“
Kleine Pfaffengasse 20/21, 67346 Speyer
Telefon 0 62 32 / 62 04 90
Telefax 0 62 32 / 29 19 72

Seniorenstift Bürgerhospital
**Moderne Pflegekonzepte
in zeitgemäßer Architektur**

Unser Angebot:

Individuell angepasste Langzeit- oder Kurzzeitpflege
*in 105 Einzel- und 3 Doppelzimmern
mit besonderem Schwerpunkt in der Betreuung
demenziell erkrankter Menschen*

Seniorenrechte Wohnanlage
*mit Serviceangeboten und trägereigenem
Ambulanten Dienst*



Ihr Ansprechpartner für weitere Fragen:

Seniorenstift Bürgerhospital
Mausbergweg 110
67346 Speyer

Wolfgang Fischer-Oberhauser
Tel. 06232 648-0 oder 648-131
seniorenstift@diakonissen.de



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



VR-BankCard Jubiläums-Edition

Zeigen Sie Ihre Verbundenheit
zur Volksbank Kur- und Rheinpfalz
mit der limitierten Bildkarte zum
150-jährigen Jubiläum.

www.volksbank-krp.de/Bildkarte

Individuelle Vielfalt

Entscheiden Sie sich entweder für eines unserer
26 Galeriekartenmotive oder wählen Sie aus Ihrem
privaten Bildarchiv Ihr persönliches Lieblingsfoto.

Bestellen Sie Ihre Bildkarte ganz einfach im Internet
mit unserem Kartendesigner oder wenden Sie sich an
Ihren Berater in Ihrer Filiale vor Ort.



persönlich · kompetent · nah
150 JAHRE 1864 - 2014
 **Volksbank**
Kur- und Rheinpfalz